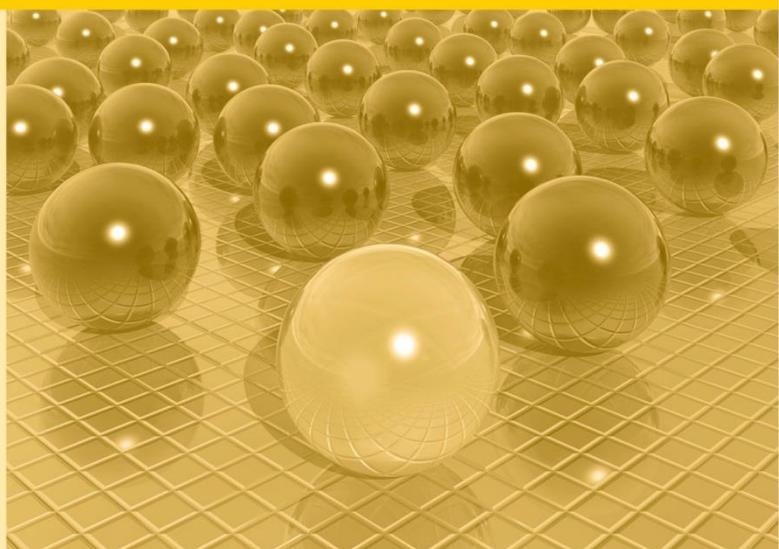


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des AFiD-Panels Agrarstruktur der Jahre 2010, 2013 und 2016 (EVAS-Nummern: 41121, 41141, 41151) am Gastwissenschaftsarbetsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen

zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Standort Hamburg/Kiel –
Tel.: 0431 6895-9113
Fax: 040/427964-347
fdz@statistik-nord.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 72-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2873
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Juni 2018

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Jahr
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCE – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des AFID-Panels Agrarstruktur der Jahre 2010, 2013 und 2016 (EVAS-Nummern: 41121, 41141, 41151) am Gastwissenschaftsarbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung. DOI: 10.21242/41121.2016.00.01.1.1.0. Version 1. Standort Hamburg/Kiel 2018.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des AFiD-Panels
Agrarstruktur der Jahre 2010, 2013 und 2016 (EVAS-Nummern: 41121, 41141,
41151) am Gastwissenschaftsarbetsplatz und per Kontrollierter
Datenfernverarbeitung

DOI: 10.21242/41121.2016.00.01.1.1.0

Version 1

Inhalt

1 Datenaufbereitung in den FDZ	2
1.1 Datenaufbereitung	2
1.2 Anonymisierungsmaßnahmen	2
1.3 Methodik der Verknüpfung	2
1.3.1 Wellenstruktur	3
2 Produkt	4
2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung	4
2.1.1 Datensatzbeschreibung	4
2.1.2 Merkmalsdefinitionen	4
2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	5
2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	7
2.4 Auswertbare regionale Ebene	7
3 Praktische Hinweise	9
3.1 Hinweise zur Geheimhaltung	9
3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung	9
3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen	10
3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen	10
3.2 FAQ	11
3.3 Verfügbare Tools	12
Anhang	13
Anhang 1 – Datensatzbeschreibung	13
Anhang 2 – Merkmalsdefinitionen	43
Anhang 3 – Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung – 3-Steller (C0060)	89

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Nach Erhalt der endgültigen Einzeldatenmaterialien (AT-IF12) der Landwirtschaftszählung 2010 (LZ 2010) sowie der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 (ASE 2013, ASE 2016) von den Statistischen Ämtern der Länder wurden die Einzeldaten der Bundesländer zu einem einheitlichen Bundesdatensatz zusammengeführt. Für den Betriebsdatensatz wurden dabei die betriebsbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im breiten Format („wide“-Format, je Zeile ein Betrieb mit den Merkmalen aller Satzarten) zusammengespielt.

Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Einlese- und Aufbereitungssyntax wurden für zwei Länder (Hamburg und Schleswig-Holstein) alle Merkmale mit den Eckzahlentabellen der Fachseite abgeglichen. Zur Prüfung der Daten der verbleibenden 14 Länder wurde stichprobenhaft für ausgewählte Merkmale ein Abgleich mit den Eckzahlentabellen der Fachseite vorgenommen.

Im Zuge der Datenaufbereitung wurden noch im Material AT-IF12 enthaltene Hilfsmerkmale (z. B. Fehlerbytes, Organisationskennzeichen, landesinterne Kennzeichen, etc.) entfernt. Für alle verbleibenden Variablen und deren Ausprägungen wurden Variablen- und Wertelabels zugewiesen.

Auf Basis des 12stelligen Regionalschlüssels (C0010UG1) wurde ergänzend ein 8stelliger amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) neu generiert. Zusätzlich wurde mit Hilfe der Geokoordinaten (C0035U1, C0035U2) eine Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik vorgenommen. Die Zuordnung wurde als Merkmal RasterID neu mit in den Datensatz aufgenommen.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Die Kenn-Nummer der Betriebe wurde durch eine systemfreie Betriebsnummer ersetzt.

Die Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten (C0035U1 und C0035U2) der Betriebe ist nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung (KDFV) möglich. Am Gastwissenschaftsarbeitsplatz (GWAP) ist eine Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten nicht möglich.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Die drei Erhebungsjahre sind untereinander in einem Datensatz gespeichert. Die systemfreie Betriebsnummer „nr“ ermöglicht eine eindeutige Identifizierung der einzelnen Betriebe und strukturiert zusammen mit der Zeitpunktinformation aus dem Merkmal C0008U1 (Berichtsjahr) den Paneldatensatz.

1.3.1 Wellenstruktur

Die LZ 2010 sowie die ASE 2016 sind Totalerhebungen, d.h. dass alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands oberhalb der Erfassungsgrenzen befragt wurden. Die ASE 2013 ist eine repräsentative Erhebung bei knapp 80.000 Stichprobenbetrieben. Die Anzahl der Betriebe (inklusive Forstbetriebe) in den jeweiligen Berichtsjahren des AFiD-Panel Agrarstruktur ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Anzahl der Betriebe je Erhebungsjahr (ungewichtet)

	Berichtsjahr		
	2010	2013	2016
Anzahl Betriebe	328 911	78 934	304 800

Über die einzelnen Erhebungsjahre können Betriebe wegfallen oder hinzukommen. In Tabelle 2 sind daher die Beteiligungsmuster an den Erhebungen dargestellt. Die Beteiligungsmuster geben an, wie viele Betriebe in wie viel Jahren im Datensatz vorhanden sind. Bei der Interpretation der Beteiligungsmuster ist zu beachten, dass die ASE 2013 nur als Stichprobenerhebung durchgeführt wurde. Das häufigste Beteiligungsmuster zeigt 212 617 Betriebe die in den beiden Jahren mit Totalerhebungen im Datensatz vorhanden sind. Für 68 924 Betriebe liegen Informationen für alle drei Erhebungsjahre vor (zweithäufigstes Beteiligungsmuster).

Tabelle 2: Beteiligungsmuster (ungewichtet)

Nr.	Berichtsjahr			Anzahl Betriebe
	2010	2013	2016	
1	X		X	212 617
2	X	X	X	68 924
3	X			42 622
4			X	18 955
5	X	X		4 748
6		X	X	4 304
7		X		958

Hinweis: Ein "X" gibt an, dass ein Betrieb im entsprechenden Berichtsjahr im Datensatz vorhanden ist. Eine leere Zelle gibt an, dass ein Betrieb im entsprechenden Berichtsjahr nicht im Datensatz vorhanden ist.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

2.1.1 Datensatzbeschreibung

Merkmale, die bei allen Betrieben (Stichproben- und Nichtstichprobenbetrieben) erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „N/S“ markiert. Merkmale die nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert. Wurde ein Merkmal in einem Jahr nicht erhoben, ist die Zelle des betreffenden Merkmals in dem betreffenden Jahr leer.

Eine Übersicht über alle Merkmale des AFiD-Panels Agrarstruktur findet sich im Anhang 1 (ab Seite 16).

Hinweis: Für die in den Jahren 2010 und 2016 zusätzlich total erhobenen forstwirtschaftlichen Betriebe liegen nur Informationen zu einem stark reduzierten Merkmalskatalog vor (Lagekoordinate des Betriebssitzes, Rechtsform, selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebs, Waldflächen).

2.1.2 Merkmalsdefinitionen

Eine Beschreibung der Merkmale des AFiD-Panels Agrarstruktur findet sich im Anhang 2 (ab Seite 46).

Weitere ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen finden sich in den Handbüchern der Erhebungen, welche in den Methodischen Grundlagen enthalten sind:

Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenLandwirtschaftszaehlung.html>

Methodische Grundlagen der Agrarstrukturerhebung 2013, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/AlteAusgaben/GrundlagenLandwirtschaftszaehlungAlt.html>

Methodische Grundlagen der Agrarstrukturerhebung 2016, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturerhebung.html>

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Auf Ebene des Merkmalsprogramms gab es folgende Änderungen:

Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

Im Jahr 2016 wurden erstmals das Merkmal „Sojabohnen“ sowie die Ökoflächen für alle Positionen der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen.

Viehbestände

Im Jahr 2016 wurden erstmals die ökologisch gehaltenen Tiere als Darunterposition im entsprechenden Fragebogenabschnitt direkt erfragt. Zudem wurden im Jahr 2016 neben den Beständen auch die Haltungsplätze für Geflügel erhoben.

Bodenmanagement

Im Vergleich zu den Merkmalen des Jahres 2010 ist im Rahmen der Erhebung im Jahr 2016 beim Erosionsschutz das Merkmal „Mehrjährige Kulturen auf dem Ackerland“ neu hinzugekommen. Weiter wurde beim Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur „ab 10% Bodenbedeckung“ im Jahr 2016 durch „ab 30% Bodenbedeckung“ geändert. Zusätzlich wurde 2016 gefragt, auf wie viel Ackerland die gleiche einjährige Fruchtart wie im Vorjahr angebaut wurde. Im Jahr 2010 wurde nach Ackerland gefragt, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart mindestens dreimal in Folge angebaut wurde. Im Jahr 2013 wurden keine Merkmale zum Bodenmanagement erhoben.

Ökologischer Landbau

In den Jahren 2010 und 2013 waren die Fragen zum ökologischen Landbau in einem separaten Abschnitt im Fragebogen zu finden. Hier wurden u. a. der Anbau auf der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche für einzelne Pflanzen- und Kulturarten sowie die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Viehbestände in aggregierten Positionen erfragt. Seit 2016 werden zu allen einzeln erfragten Positionen der landwirtschaftlich genutzten Fläche die ökologisch bewirtschafteten Flächen direkt im Fragebogenabschnitt „Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung“ erfragt. Ebenso werden seit 2016 im Abschnitt „Viehbestände“ die ökologisch gehaltenen Tiere als Darunter-Position erfragt.

Einkommenskombinationen im Betrieb

Im Jahr 2016 wurde zusätzlich die „Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen (z. B. Tiertherapien, betreutes Wohnen, Seniorenbetreuung)“ erfragt.

Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers

Im Jahr 2016 wurde neben der landwirtschaftlichen auch die gartenbauliche Berufsbildung erfragt. Des Weiteren wurden 2016 Formulierungen an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung (ELER)

In 2016 wurde die Liste der Maßnahmen an die neue Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 angepasst.

Nicht durchgängig abgefragte Themen

Die Merkmale zur Hofnachfolge, die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie die Nacherhebung zur Bewässerung wurden nur im Rahmen der LZ 2010 abgefragt.

Die Fragenkomplexe zur Inanspruchnahme von Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen sowie Traktoren und Erntemaschinen wurden nur im Rahmen der ASE 2013 erhoben.

Im Jahr 2016 ist gegenüber 2010 und 2013 der Fragenkomplex zu den Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien entfallen.

Angaben zum Zwischenfruchtanabau wurden nur 2010 und 2016 erhoben.

Angaben zum Wirtschaftsdünger wurden nur 2010 und 2016 erhoben, wobei es deutliche Unterschiede in den Erhebungskonzepten gibt.

Im Jahr 2016 wurde ein neuer Merkmalskomplex aufgenommen, in dem die Flächen dargestellt werden, die gemäß Art. 46 VO (EU) Nr. 1307/2013 als ökologische Vorrangfläche gelten. Die Angaben der landwirtschaftlichen Betriebe stammen aus der Agrarförderung (InVeKoS).

Sämtliche Betriebe mit dem Anbau von Gartenbaugewächsen (wie z. B. Obst, Gemüse, Blumen, Baumschulen, Speisepilze, etc.) wurden in 2016 nach der Art der Eindeckung von Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und deren verbrauchten Energiemengen für die Beheizung sowie die gartenbaulichen bzw. landwirtschaftlichen Einnahmen des Betriebes befragt.

Zusätzlich beachtet werden muss, dass die in den Jahren 2010 und 2013 geltende Erfassungsgrenze „1 000 Stück Geflügel“ im Jahr 2016 durch die Erfassungsgrenze „1 000 Haltungsplätze für Geflügel“ ersetzt wurde (näheres siehe Punkt 1.4. „Erhebungseinheit/ Auskunftsgäbende/ Erhebungsgesamtheit“ der statistikbezogenen Metadaten).

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Tabelle 3 zeigt ausgewählte Eckwerte der drei Erhebungsjahre des AFiD-Panels Agrarstruktur. Eine STATA-Syntax zur Reproduktion der hier präsentierten Eckwerte wird gerne auf Anfrage vom im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort zur Verfügung gestellt. Weitere Eckwerte der LZ 2010, der ASE 2013 und der ASE 2016 finden sich in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes (siehe

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Betriebe/Argrarstrukturserhebung.html>)

Tabelle 3: Ausgewählte Eckwerte des AFiD-Panels Agrarstruktur getrennt nach den Erhebungsjahren 2010, 2013 und 2016

	Berichtsjahr			
	2010	2013		2016
		ungewichtet	gewichtet	
Forstwirtschaftliche Betriebe				
Anzahl Betriebe	29 777	-	-	29 408
Landwirtschaftliche Betriebe				
Anzahl Betriebe	299 134	78 934	285 034	275 392
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (in ha)	16 704 044	9 406 440	16 699 581	16 658 928
Großvieheinheiten insgesamt (in GVE)	12 988 177	6 248 611	13 088 775	12 954 359

Hinweis: Die ASE 2013 wurde nur als Stichprobenerhebung durchgeführt, weswegen zu Vergleichszwecken für 2013 neben den ungewichteten auch die mit C0072 gewichteten Werte dargestellt sind. Angaben zu Forstbetrieben wurden nur 2010 und 2016 erhoben.

2.4 Auswertbare regionale Ebene

In den Daten des AFiD-Panels Agrarstruktur sind die administrativen Gliederungen Bundes-, Landes-, Regierungsbezirks-, Kreis- und Gemeindeebene enthalten. Die Gebietsstände entsprechen dem jeweiligen Stand zum Zeitpunkt der Erhebung. Gebietsstandsänderungen werden somit berücksichtigt.

Hinweis zur Auswertung auf Gemeindeebene: Eine Analyse auf Gemeindeebene ist aufgrund der auftretenden Geheimhaltungsfälle sowie aufgrund des unten beschriebenen Betriebsprinzips oftmals problematisch. Zusätzlich ist insbesondere in den neuen Bundesländern durch umfangreiche Gebietsreformen ein Vergleich auf Gemeindeebene

im Zeitablauf nicht sinnvoll. Es sollte daher überlegt werden, ob nicht eine höhere regionale Gliederungsebene für die zu untersuchende Fragestellung ausreichend ist.

Hinweis zur Repräsentativität: In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Stichproben so konzipiert sind, dass sie der Erzielung von repräsentativen Landesergebnissen bzw. von NUTS2-Ergebnissen, d. h. auf Ebene der Regierungsbezirke bzw. der statistischen Regionen, dient. (Die Berücksichtigung der Regierungsbezirke bzw. der statistischen Regionen im Rahmen der Stichprobenziehung erfolgte nur, wenn in der regionalen Einheit mindestens 10.000 Einheiten vorliegen.) Sie erlauben keine repräsentative Hochrechnung für tiefere regionale Ebenen wie bspw. Kreise oder Gemeinden! Daher werden von Seiten der amtlichen Statistik auf Gemeindeebene keine Ergebnisse zu repräsentativen Merkmalen veröffentlicht, auf Kreisebene nur in Ausnahmefällen.

Hinweis zum Betriebssitzprinzip: Das Betriebssitzprinzip bedeutet, dass die Merkmale des landwirtschaftlichen Betriebes vollständig seinem Betriebssitz zugeordnet werden. Beispielhaft sei ein Landwirt genannt, der seinen Betriebssitz in der Gemeinde A hat, in einer anderen Gemeinde B aber zusätzlich Flächen bewirtschaftet. Die insgesamt von ihm bewirtschafteten Flächen (egal in welcher Gemeinde sich diese befinden) werden komplett an seinem Betriebssitz (also in Gemeinde A) erfasst. Eine solche Konstellation gibt es auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. So kann z. B. ein Landwirt in Schleswig-Holstein zusätzlich Flächen in Mecklenburg-Vorpommern bewirtschaften. Diese würden dann auch an seinem Betriebssitz in Schleswig-Holstein gezählt werden, obwohl sich die Flächen in Mecklenburg-Vorpommern befinden. Gleiches gilt natürlich auch für Tierbestände und alle weiteren Merkmale. Das Betriebssitzprinzip muss bei der Auswertung der Daten unbedingt berücksichtigt werden!

Neben den administrativen Gliederungen wurden die geographischen Lagekoordinaten des Betriebssitzes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfasst. Die geographischen Koordinaten wurden als Verwaltungsdaten aus den amtlichen Hauskoordinaten der Vermessungsverwaltungen der Länder bereitgestellt und an die Datensätze angespielt. In der Regel beziehen sich die Koordinaten auf das Grundstück auf dem sich die (wichtigsten) Wirtschaftsgebäude der Betriebe befinden. Die geographischen Koordinaten sind Bestandteil des zentralen Betriebsregisters für die Landwirtschaft und werden von dort übernommen.

Nähere Informationen zur Georeferenzierung der Betriebe finden sich in der Veröffentlichung:

Singer, Jasmin (2009): „Georeferenzierung des Betriebsregisters Landwirtschaft“, Wirtschaft und Statistik 12/2009, S. 1218 - 1226. Link:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/LandForstwirtschaft/Georeferenzierung.pdf>

Hinweis zur Arbeit mit den Geokoordinaten: Über den Weg der kontrollierten Datenfernverarbeitung (KDFV) ist eine Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten (C0035U1 und C0035U2) der Betriebe möglich. Am Gastwissenschaftsarbeitsplatz (GWAP) ist eine Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten nicht möglich. Eine Nutzung der Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik (RasterID) ist sowohl per KDFV als auch am GWAP möglich.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z. B. Person oder Betrieb) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d. h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben

möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Reidentifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

Die Broschüre finden Sie hier: www.forschungsdatenzentrum.de/geheimhaltung.asp

3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen

Treten in den erstellten Analysen Geheimhaltungsfälle auf, werden diese Werte von den FDZ zur Sicherstellung der Geheimhaltung durch ein Sperrmuster ersetzt. Gerade in Kreuztabellen entstehen so durch die notwendige Sekundärspernung schnell viele „Löcher“ in den Auswertungen. Da eine einmal zur Sekundärspernung herangezogene Tabellenzelle auch in allen folgenden Analysen gesperrt werden muss (tabellenübergreifende Geheimhaltung) – auch, wenn es in der neu erstellten Tabelle nicht nötig wäre – ist es sinnvoll, bei jeder Ergebniserstellung darauf zu achten, dass möglichst keine Geheimhaltungsfälle erzeugt werden. Treten in einem Output Geheimhaltungsfälle auf, steht es dem betreuenden FDZ frei, die Prüfung und Freigabe des Outputs abzulehnen.

Um Geheimhaltungsfälle in den Analysen zu vermeiden, sollte immer darauf geachtet werden, dass die erstellten Analysen auf ausreichend großen Fallzahlen beruhen. Bei geringen Fallzahlen empfiehlt es sich, Variablenausprägungen zusammen zu fassen

und/oder eine höhere fachliche bzw. regionale Ebene zu wählen, um größere Fallzahlen zu erzielen.

3.2 FAQ

Was ist der Unterschied zwischen N- und S- Betrieben?

Aus der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland wurden zur LZ 2010 sowie zur ASE 2016 eine geschichtete Zufallsstichprobe der Betriebe (Stichprobenbetriebe oder „S-Betriebe“) ausgewählt und mit dem vollständigen Merkmalskatalog befragt. Der Umfang der Stichprobe hängt dabei von der Größe der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in der jeweiligen NUTS2-Region ab. In den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen sowie im Saarland wurden alle Betriebe in die Stichprobe gezogen. Für die verbleibenden landwirtschaftlichen Betriebe (Nichtstichprobenbetriebe oder „N-Betriebe“) liegt ein verkürzter Merkmalskatalog vor. In der Datensatzbeschreibung (siehe Anlage 1) wird für die einzelnen Merkmale darauf hingewiesen, ob ein Merkmal für alle Betriebe („N/S“) oder nur für die Stichprobenbetriebe („S“) erhoben wurde.

Zur ASE 2013 wurde ausschließlich eine Stichprobe von Betrieben befragt.

Warum stimmen die von mir errechneten Ergebnisse nicht mit den veröffentlichten Ergebnissen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder überein?

Wahrscheinlich liegt bei der Veröffentlichung eine Auswahl einer Teilmenge aller im Datensatz enthaltenen Betriebe vor. So werden z. B. in der Variable C0027 unter anderem landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe differenziert. Bei Veröffentlichungen von Zahlen über landwirtschaftliche Betriebe werden die Forstbetriebe ausgeschlossen (d. h. ein Filter C0027<20 muss gesetzt werden; siehe auch Merkmalsdefinition im Anhang 2).

Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen werden in den Veröffentlichungen der amtlichen Statistik nur in hochgerechneter Form und durchgehend gerundet dargestellt. Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen mit dem Hochrechnungsfaktor C0072 hochgerechnet bzw. multipliziert werden. Die Rundung erfolgt auf Tausend mit einer Nachkommastelle bzw. Tausend mit zwei Nachkommastellen bei ausgewählten Merkmalen wie der Zahl der Betriebe.

Ist es möglich, die Daten des AFiD-Panels Agrarstruktur 2010, 2013, 2016 mit den Daten des AFiD-Panels Agrarstruktur 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 zu verknüpfen?

Aufgrund der Vielzahl von methodischen Änderungen, wurde das AFiD-Panel Agrarstruktur mit der Landwirtschaftszählung 2010 neu begonnen. Eine Verknüpfung des AFiD-Panels Agrarstruktur ab 2010 mit den Daten vor 2010 ist jedoch möglich.

Die Verknüpfung erfolgt über die systemfreie Betriebsnummer „nr“, welche auf Basis der im Betriebsregister geführten eindeutigen Betriebsnummer gebildet wurde. Diese Betriebsnummer ist sowohl im AFiD-Panel Agrarstruktur 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 als auch im AFiD-Panel Agrarstruktur 2010, 2013, 2016 vorhanden. Die Variablen bleiben mit ihren Originalnamen im Datensatz erhalten, um besonders auf methodische Änderungen aufmerksam zu machen. Dies bedeutet, dass alle EF-Variablen (z. B. EF258 für landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)) ab dem Jahr 2010 unbesetzt und alle C-Variablen (z. B. C0240 für LF) in den Jahren 1999, 2001, 2003, 2005 und 2007 unbesetzt sind. Um über alle Jahre direkt vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, ist es insbesondere notwendig, die ab 2010 neu geltende Erfassungsgrenze auch auf die Vorjahre anzuwenden.

Bitte wenden Sie sich bei weiteren auftretenden Fragen an den im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort.

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der FDZ keine weiterführenden Tools angeboten.

Anhang

Anhang 1 – Datensatzbeschreibung

Merkmale, die bei allen Betrieben (Stichproben- und Nichtstichprobenbetrieben) erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „N/S“ markiert. Merkmale die nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert. Wurde ein Merkmal in einem Jahr nicht erhoben, ist die Zelle des betreffenden Merkmals in dem betreffenden Jahr leer.

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
Allgemeine Merkmale über den Betrieb				
C0008U1	Berichtsjahr	N/S	S	N/S
C0010U1	Land	N/S	S	N/S
C0010U2	Regierungsbezirk	N/S	S	N/S
C0010UG5	Regierungsbezirk (Land, Reg.-Bez.)	N/S	S	N/S
C0010U3	Kreis	N/S	S	N/S
C0010UG4	Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)	N/S	S	N/S
AGS	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)	N/S	S	N/S
C0010UG1	Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)	N/S	S	N/S
nr	systemfreie Nummer des Betriebes	N/S	S	N/S
C0025	Erhebungsteil	N/S	S	N/S
C0027	Hauptproduktionsrichtung der Betriebe	N/S	S	N/S
C0030	Weinbaugebiete	N/S	S	N/S
C0030U1	Weinanbaugebiet	N/S	S	N/S
C0030U2	Weinanbaubereich	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0035U1	geografische Länge (nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)	N/S	S	N/S
C0035U2	geografische Breite (nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)	N/S	S	N/S
RasterID	Raster (5 km x 5 km) des Agraratlas der amtlichen Statistik	N/S	S	N/S
C0040	Rechtsform des Betriebes (2-stellig)	N/S	S	N/S
C0041	Rechtsform des Betriebes (1-stellig)	N/S	S	N/S
C0045	Sozialökonomische Betriebstypisierung	N/S	S	S
C0050	Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	N/S	S	N/S
C0060	Einzel-BWA (3-Steller)	N/S	S	N/S
C0060UG1	Haupt-BWA (2-Steller)	N/S	S	N/S
C0060UG2	Allgemeine BWA (1-Steller)	N/S	S	N/S
C0061	Standardoutput (in Euro)	N/S	S	N/S
C0062	Größenklasse des Standardoutputs (in Euro)	N/S	S	N/S
C0063	Ackerbau, Standardoutput (in Euro)			N/S
C0064	Gartenbau, Standardoutput (in Euro)			N/S
C0065	Dauerkultur, Standardoutput (in Euro)			N/S
C0066	Futterbau, Standardoutput (in Euro)			N/S
C0067	Veredlung, Standardoutput (in Euro)			N/S
C0070	Schicht-Nummer	S	S	S
C0072	Hochrechnungsfaktor bereinigt	S	S	S
C0073	Stichprobenumfang (Schichtspezifisch) effektiv (n)	S	S	S
C0074	Schichtumfang (N)	S	S	S
Flächennutzung / Anbau Ackerland (Angaben in Hektar)				
C0100	Eingangsfrage Ackerland			N/S
C0101	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	N/S	S	N/S
C0102	Sommerweizen (ohne Durum)	N/S	S	N/S
C0103	Hartweizen (Durum)	N/S	S	N/S
C0104	Roggen und Wintermenggetreide	N/S	S	N/S
C0105	Triticale	N/S	S	N/S
C0106	Wintergerste	N/S	S	N/S
C0107	Sommergerste	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C0108	Hafer	N/S	S	N/S
C0109	Sommernenggetreide	N/S	S	N/S
C0110	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	N/S	S	N/S
C0111	Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat)	N/S	S	N/S
C0121	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	N/S	S	N/S
C0122	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	N/S	S	N/S
C0123	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)	N/S	S	N/S
C0124	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	N/S	S	N/S
C0125	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	N/S	S	N/S
C0131	Erbsen (ohne Frischerbsen)	N/S	S	N/S
C0132	Ackerbohnen	N/S	S	N/S
C0133	Süßlupinen	N/S	S	N/S
C0135	Sojabohnen			N/S
C0134	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	N/S	S	N/S
C0140	Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)			N/S
C0142	frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt (zur ASE 2016 nur in NI, HB, BB und BE erhoben)	N/S	S	N/S
C0141	darunter: frühe Speisekartoffeln	N/S	S	
C0143	andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln) (zur ASE 2016 nur in NI, HB, BB und BE erhoben)	N/S	S	N/S
C0145	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	N/S	S	N/S
C0146	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter- Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	N/S	S	N/S
C0161	Winterraps	N/S	S	N/S
C0162	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	N/S	S	N/S
C0163	Sonnenblumen	N/S	S	N/S
C0164	Öllein (Leinsamen)	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0165	LZ2010;ASE2013: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Senf, Mohn, Sojabohnen) ASE2016: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Senf, Mohn) - ohne Sojabohnen!	N/S	S	N/S
C0171	Hopfen	N/S	S	N/S
C0172	Tabak	N/S	S	N/S
C0173	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter)	N/S	S	N/S
C0174	Hanf	N/S	S	N/S
C0175	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Flachs, Kenaf)	N/S	S	N/S
C0176	ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z.B. Miscanthus)	N/S	S	N/S
C0177	andere Handelsgewächse (z.B. Zichorie, Rollrasen)	N/S	S	N/S
C0181	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	N/S	S	N/S
C0182	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	N/S	S	N/S
C0183	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S	S	N/S
C0184	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland	N/S	S	N/S
C0185	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S	S	N/S
C0186	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf	N/S	S	N/S
C0195	Saat- und Pflanzenguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	N/S	S	N/S
C0196	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	N/S	S	N/S
C0201	Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe	N/S	S	N/S
C0202	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S	S	N/S
C0210	Ackerland insgesamt	N/S	S	N/S
C0211	Baumobstanlagen	N/S	S	N/S
C0212	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	N/S	S	N/S
C0213	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	N/S	S	N/S
C0215	Rebflächen für Keltertrauben	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C0216	Rebflächen für Tafeltrauben	N/S	S	N/S
C0217	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)	N/S	S	N/S
C0218	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	N/S	S	N/S
C0219	andere Dauerkulturen (z.B. Korbweidenanlagen)	N/S	S	N/S
C0220	Dauerkulturen unter Glas und anderen begehbaren dauerhaften Schutzabdeckungen (ohne Schutz- u. Schattennetze)	N/S	S	N/S
C0231	Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)	N/S	S	N/S
C0232	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	N/S	S	N/S
C0233	Ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden)	N/S	S	N/S
C0234	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S	S	N/S
C0235	darunter: Almen (nur Bayern)	N/S	S	
C0239	Haus- und Nutzgärten	N/S	S	N/S
C0240	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	N/S	S	N/S
C0241	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	N/S	S	N/S
C0242	Waldflächen	N/S	S	N/S
C0243	Kurzumtriebsplantagen (z.B. Pappeln, Weiden oder Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)	N/S	S	N/S
C0244	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen	N/S	S	N/S
C0246	andere Flächen bei Forstbetrieb	N/S		N/S
C0250	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	N/S	S	N/S
C0254	Eingangsfrage Speisepilze			N/S
C0255	Champignons	N/S	S	N/S
C0256	andere Speisepilze (z.B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel)	N/S	S	N/S
C0263	Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen insgesamt	N/S	S	
C0264	Gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 im Umweltinteresse genutzte Fläche in ha			S
Zwischenfruchtanbau (Angaben in Hektar)				
C0280	Eingangsfrage Zwischenfruchtanbau			N/S
C0271	Winterzwischenfruchtanbau insgesamt (einschl. Unterarten)	N/S		N/S
C0272	Winterzwischenfruchtanbau: Gründüngung	N/S		N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0273	Winterzwischenfruchtanbau: Futtergewinnung	N/S		N/S
C0274	Winterzwischenfruchtanbau: Biomasserzeugnisse zur Energiegewinnung	N/S		N/S
C0281	Sommerzwischenfruchtanbau insgesamt (einschl. Unterarten)	N/S		N/S
C0282	Sommerzwischenfruchtanbau: Gründüngung	N/S		N/S
C0283	Sommerzwischenfruchtanbau: Futtergewinnung	N/S		N/S
C0284	Sommerzwischenfruchtanbau: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung	N/S		N/S
Anbau von Gartenbaugewächsen				
C5801	Verfügt Ihr Betrieb über Gartenbaugewächse?			N/S
C5810	Verfügt Ihr Betrieb über Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern?			N/S
	<i>Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen in qm</i>			
C5811	Einfachverglasung			N/S
C5812	Mehrfach- / Isolier- / Thermoverglasung			N/S
C5813	Verglasung mit Photovoltaik			N/S
C5814	Einfachfolie			N/S
C5815	Mehrfach- / Isolier- / Thermofolien			N/S
C5816	Kunststoffplatten (Polycarbonat, Acrylglas)			N/S
C5817	Sonstige			N/S
C5820	Grundfläche insgesamt			N/S
	<i>Grundflächen unter hoher begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Art der Nutzung im qm:</i>			
C5821	Warmhaus (>10° C Tag-Heiztemperatur)			N/S
C5822	Kalthaus (<10° C Tag-Heiztemperatur)			N/S
C5830	Wurden hohe begehbare Schutzabdeckungen und Gewächshäuser im Jahr 2015 beheizt ?			N/S
	<i>Energieträger im Mengenangabe in cm oder l:</i>			
C5831	Heizöl (in l)			N/S
C5832	Schweröl (in l)			N/S
C5833	Erdgas (in kwh)			N/S
C5834	Biogas (in kwh)			N/S
C5835	Holz (in m³)			N/S
C5836	Pflanzenöl (in l)			N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C5837	Steinkohle, Anthrazit (in t)			N/S
C5838	Braunkohle (auch -staub) (in t)			N/S
C5839	Fernwärme (in kwh)			N/S
C5840	Strom (in kwh)			N/S
C5841	Sonstige Energieträger			N/S
	<i>Anteil an den gesamten Betriebseinnahmen (ggf. schätzen) nach eigener Erzeugung von (in Prozent):</i>			
C5851	Gartenbauprodukten (Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien)			N/S
C5852	sonstigen landwirtschaftlichen Produkten (Getreide, Hackfrüchte, Vieh, Milch, Eier, Hopfen und dergleichen			N/S
C5853	Handelswaren (nicht selbst erzeugte Ware)			N/S
C5854	Friedhofsgärtnerei, Grabpflege			N/S
C5855	Garten- und Landschaftsbau			N/S
C5856	Sonstige (z. B. Blumen- und Kranzbinderei, Dekoration, Innenraumbegrünung)			N/S
Bewässerung				
C0291	Hatte der Betrieb die Möglichkeit landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschutzberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)?	N/S	S	S
C0292	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland, die im Vorjahr (2009, 2012 bzw. 2015) hätte bewässert werden können	N/S	S	S
C0293	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland, die im Vorjahr (2009, 2012 bzw. 2015)tatsächlich bewässert wurde	N/S	S	S
C2061	Größe der in den letzten 3 Kalenderjahren durchschnittlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland	N/S		
C2062	Im Kalenderjahr 2009 bewässerte landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland insgesamt ohne Frostschutzberegnung und ohne Haus- und Nutzgärten	N/S		
C2063	2009 bewässerte LF: Getreide zur Körnergewinnung (ohne Mais) einschl. Saatguterzeugung	N/S		
C2064	2009 bewässerte LF: Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix) einschl. Saatguterzeugung	N/S		
C2065	2009 bewässerte LF: Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	N/S		
C2066	2009 bewässerte LF: Kartoffeln	N/S		

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C2067	2009 bewässerte LF: Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	N/S		
C2068	2009 bewässerte LF: Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung und Mischkulturen	N/S		
C2069	2009 bewässerte LF: Raps und Rübsen zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung	N/S		
C2070	2009 bewässerte LF: Sonnenblumen zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung	N/S		
C2071	2009 bewässerte LF: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung (z.B. Öllein, Senf, Mohn, Sojabohnen)	N/S		
C2072	2009 bewässerte LF: Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Hanf, Flach Kenaf)	N/S		
C2073	2009 bewässerte LF: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland	N/S		
C2074	2009 bewässerte LF: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	N/S		
C2075	2009 bewässerte LF: andere Kulturen auf dem Ackerland	N/S		
C2076	2009 bewässerte LF: Baumobstanlagen und Nüsse	N/S		
C2077	2009 bewässerte LF: Beerenobstanlagen	N/S		
C2078	2009 bewässerte LF: Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)	N/S		
C2079	2009 bewässerte LF: Dauergrünland	N/S		
C2080	2009 bewässerte LF: andere Kulturen außerhalb des Ackerlandes	N/S		
C2091	Sprinklerbewässerung (Beregnungsanlagen)	N/S		S
C2092	Tropfenbewässerung (in Bodennähe, auch Mikrosprinkler)	N/S		S
C2093	Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung genutzt wurde	N/S		S
C2098	Ist die Wassermenge durch ein Imputationsverfahren geschätzt worden?	N/S		
C2099	Im Kalenderjahr 2009 verbrauchte Wassermenge (m3)	N/S		
Viehhaltung (Angaben in Stück)				
C0300	Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer?	N/S	S	N/S
C0310	Rinder insgesamt	N/S	S	N/S
C0312	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S	S	N/S
C0313	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S	S	N/S
C0314	Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S	S	N/S
C0315	Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0316	Rinder 2 Jahre und älter, Milchkühe	N/S	S	N/S
C0317	Rinder 2 Jahre und älter, andere Kühe	N/S	S	N/S
C0318	Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S	S	N/S
C0319	Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S	S	N/S
C0320	Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S	S	N/S
C0321	Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S	S	N/S
C0330	Schweine insgesamt	N/S	S	N/S
C0331	Ferkel unter 20 kg	N/S	S	N/S
C0332	Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsaunen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S	S	N/S
C0337	andere Schweine	N/S	S	N/S
C0350	Schafe insgesamt	N/S	S	N/S
C0352	Milchschafe einschl. gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S	S	N/S
C0353	andere Mutterschafe einschl. gedeckte Lämmer	N/S	S	N/S
C0355	Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)	N/S	S	N/S
C0356	Schafböcke zur Zucht	N/S	S	N/S
C0357	andere Schafe (z.B. Hammel)	N/S	S	N/S
C0360	Ziegen insgesamt	N/S	S	N/S
C0361	weibliche Ziegen zur Zucht, einschl. gedeckte Jungziegen	N/S	S	N/S
C0362	andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S	S	N/S
C0370	Hühner insgesamt	N/S	S	N/S
C0371	Legehennen	N/S	S	N/S
C0372	Junghennen und Junghennenküken	N/S	S	N/S
C0373	Masthühner, -hähne und übrige Küken	N/S	S	N/S
C0376	Haltungsplätze Legehennen älter 6 Monate			N/S
C0377	Haltungsplätze Junghennen unter 6 Monate			N/S
C0378	Haltungsplätze Masthühner Hähne			N/S
C0375	Haltungsplätze Hühner insg			N/S
C0380	Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S	S	N/S
C0381	Gänse einschl. Küken	N/S	S	N/S
C0382	Enten einschl. Küken	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C0383	Truthühner einschl. Küken	N/S	S	N/S
C0386	Haltungsplätze Gänse			N/S
C0387	Haltungsplätze Enten			N/S
C0388	Haltungsplätze Truthühner			N/S
C0385	Haltungsplätze Gänse Enten Truthühner insgesamt			N/S
C0390	Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)	N/S	S	N/S
Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)				
C3310	GVE Rinder insgesamt	N/S	S	N/S
C3312	GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S	S	N/S
C3313	GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S	S	N/S
C3314	GVE Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S	S	N/S
C3315	GVE Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S	S	N/S
C3316	GVE Milchkühe	N/S	S	N/S
C3317	GVE andere Kühe	N/S	S	N/S
C3318	GVE Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S	S	N/S
C3319	GVE Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S	S	N/S
C3320	GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S	S	N/S
C3321	GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S	S	N/S
C3330	GVE Schweine insgesamt	N/S	S	N/S
C3331	GVE Ferkel unter 20 kg	N/S	S	N/S
C3332	GVE Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S	S	N/S
C3337	GVE andere Schweine	N/S	S	N/S
C3350	GVE Schafe insgesamt	N/S	S	N/S
C3352	GVE Milchschafe einschl. gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S	S	N/S
C3353	GVE andere Mutterschafe einschl. gedeckte Lämmer	N/S	S	N/S
C3355	GVE Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)	N/S	S	N/S
C3356	GVE Schafböcke zur Zucht	N/S	S	N/S
C3357	GVE andere Schafe (z.B. Hammel)	N/S	S	N/S
C3360	GVE Ziegen insgesamt	N/S	S	N/S
C3361	GVE weibliche Ziegen zur Zucht, einschl. gedeckte Jungziegen	N/S	S	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C3362	GVE andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S	S	N/S
C3370	GVE Hühner insgesamt	N/S	S	N/S
C3371	GVE Legehennen	N/S	S	N/S
C3372	GVE Junghennen und Junghennenküken	N/S	S	N/S
C3373	GVE Masthühner, -hähne und übrige Küken	N/S	S	N/S
C3380	GVE Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S	S	N/S
C3381	GVE Gänse einschl. Küken	N/S	S	N/S
C3382	GVE Enten einschl. Küken	N/S	S	N/S
C3383	GVE Truthühner einschl. Küken	N/S	S	N/S
C3390	GVE Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)	N/S	S	N/S
C3391	GVE insgesamt	N/S	S	N/S
Pachtverhältnisse				
C0401	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S	S	S
C0402	eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S	S	S
C0403	unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S	S	S
C0404	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers	N/S	S	S
C0405	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche von anderen Verpächtern	N/S	S	S
C0406	Gemeinschaftsland			S
C0411	gepachtete LF in ha, a	N/S	S	S
C0412	gepachtetes Ackerland in ha, a	N/S	S	S
C0413	gepachtetes Dauergrünland in ha, a	N/S	S	S
C0414	gepachtete sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha, a	N/S	S	S
C0415	darunter: gepachtetes Rebland, Rebfläche in ha, a	N/S	S	S
C0421	derzeitige Jahrespacht für LF in Euro	N/S	S	S
C0422	derzeitige Jahrespacht für Ackerland in Euro	N/S	S	S
C0423	derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland in Euro	N/S	S	S
C0424	derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche in Euro	N/S	S	S
C0425	derzeitige Jahrespacht für Rebland in Euro	N/S	S	S
C0431	gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S	S	S
C0432	gepachtetes Dauergrünland in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S	S	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0433	gepachtete sonstige landw. genutzte Fläche in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S	S	S
C0441	derzeitige Jahrespacht für Ackerland in Euro (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S	S	S
C0442	derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland in Euro (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S	S	S
C0443	derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche in Euro (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S	S	S
C0451	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht in ha, a	N/S	S	S
C0452	derzeitige Jahrespacht für gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht in Euro	N/S	S	S
Gewinnermittlung				
C0461	Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?	N/S		N/S
C0462	Art der Gewinnermittlung	N/S		N/S
C0471	Form der Umsatzbesteuerung	N/S		N/S
Ökologischer Landbau				
C0501	Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	N/S	S	
C4000	Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?			N/S
Ökologischer Landbau - Flächennutzung				
C0510	Ökologischer Landbau: Wie viele Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche sind bereits umgestellt?	N/S	S	
C4010	In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die bereits umgestellt sind in ha			N/S
C0511	Ökologischer Landbau: Wie viele Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche befinden sich gegenwärtig in der Umstellung?	N/S	S	
C4011	In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die sich gegenwärtig in Umstellung befinden in ha			N/S
C0512	Wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes ökologisch bewirtschaftet?	N/S	S	
C0513	Ökologischer Landbau: Getreide (einschl. Mais zur Körnergewinnung)	N/S	S	
C0514	Ökologischer Landbau: Kartoffeln	N/S	S	

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C0515	Ökologischer Landbau: Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	N/S	S	
C0516	Ökologischer Landbau: Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	N/S	S	
C0517	Ökologischer Landbau: Ölfrüchte zur Körnergewinnung	N/S	S	
C0518	Ökologischer Landbau: Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S	S	
C0519	Ökologischer Landbau: weitere Fruchtarten im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S	S	
C0520	Ökologischer Landbau: Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	N/S	S	
C0521	Ökologischer Landbau: Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)	N/S	S	
C0522	Ökologischer Landbau: Dauergrünland (ohne ertragsarme Weiden und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland)	N/S	S	
C0523	Ökologischer Landbau: andere Kulturen im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S	S	
C0524	Ökologischer Landbau: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)		S	
C0525	Ökologischer Landbau: Ökologischer Landbau: ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen), aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch		S	
C0526	Ökologischer Landbau: Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)		S	
C4001	Bewirtschaften Sie Ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834 / 2007?			N/S
C4101	ÖKO Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn			N/S
C4102	ÖKO Sommerweizen (ohne Durum)			N/S
C4103	ÖKO Hartweizen (Durum)			N/S
C4104	ÖKO Roggen und Wintermenggetreide			N/S
C4105	ÖKO Triticale			N/S
C4106	ÖKO Wintergerste			N/S
C4107	ÖKO Sommergerste			N/S
C4108	ÖKO Hafer			N/S
C4109	ÖKO Sommermenggetreide			N/S
C4110	ÖKO Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)			N/S
C4111	ÖKO Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z.B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat)			N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C4121	ÖKO Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)			N/S
C4122	ÖKO Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)			N/S
C4123	ÖKO Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)			N/S
C4124	ÖKO Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)			N/S
C4125	ÖKO andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)			N/S
C4140	ÖKO Kartoffeln			N/S
C4142	ÖKO frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt			N/S
C4143	ÖKO andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln)			N/S
C4145	ÖKO Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung			N/S
C4146	ÖKO andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)			N/S
C4131	ÖKO Erbsen (ohne Frischerbsen)			N/S
C4132	ÖKO Ackerbohnen			N/S
C4135	ÖKO Sojabohnen			N/S
C4133	ÖKO Süßlupinen			N/S
C4134	ÖKO andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung			N/S
C4761	ÖKO Winterraps			N/S
C4762	ÖKO Sommerraps, Winter- und Sommerrüben			N/S
C4763	ÖKO Sonnenblumen			N/S
C4764	ÖKO Öllein (Leinsamen)			N/S
C4765	ÖKO andere Ölrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Senf, Mohn)			N/S
C4771	ÖKO Hopfen			N/S
C4772	ÖKO Tabak			N/S
C4773	ÖKO Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen			N/S
C4774	ÖKO Hanf			N/S
C4175	ÖKO andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Flachs, Kenaf)			N/S
C4776	ÖKO ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z.B. Miscanthus)			N/S
C4177	ÖKO alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorie, Rollrasen)			N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C4781	ÖKO Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen			N/S
C4782	ÖKO Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen			N/S
C4783	ÖKO Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen			N/S
C4784	ÖKO Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland			N/S
C4785	ÖKO Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen			N/S
C4786	ÖKO Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf			N/S
C4195	ÖKO Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)			N/S
C4196	ÖKO Sonstige Kulturen auf dem Ackerland			N/S
C4801	ÖKO Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe			N/S
C4802	ÖKO Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch			N/S
C4810	ÖKO Ackerland insgesamt			N/S
C4211	ÖKO Baumobstanlagen			N/S
C4212	ÖKO Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)			N/S
C4213	ÖKO Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)			N/S
C4217	ÖKO Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)			N/S
C4218	ÖKO Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)			N/S
C4219	ÖKO andere Dauerkulturen (z.B. Korbweidenanlagen)			N/S
C4820	ÖKO Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzabdeckungen (ohne Schutz- u. Schattennetze)			N/S
C4815	ÖKO Rebflächen für Keltertrauben			N/S
C4216	ÖKO Rebflächen für Tafeltrauben			N/S
C4231	ÖKO Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)			N/S
C4232	ÖKO Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)			N/S
C4233	ÖKO Ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden)			N/S
C4834	ÖKO Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch			N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C4239	ÖKO Haus- und Nutzgärten			N/S
C4240	ÖKO Landwirtschaftlich genutzte Fläche			N/S
Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück)				
C0531	Sind alle im Abschnitt Viehbestände eingetragenen Tiere (einschl. Rinder) des Betriebes in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?	N/S	S	
C0532	Ökologischer Landbau: Rinder	N/S	S	
C0533	Ökologischer Landbau: Schweine	N/S	S	
C0534	Ökologischer Landbau: Schafe	N/S	S	
C0535	Ökologischer Landbau: Ziegen	N/S	S	
C0536	Ökologischer Landbau: Hühner	N/S	S	
C0537	Ökologischer Landbau: Gänse, Enten, Truthühner	N/S	S	
C0538	Ökologischer Landbau: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)	N/S	S	
C4002	ÖKO Sind Ihre Viehbestände (einschl. Rinder) in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?			N/S
C4912	ÖKO Sind Ihre Viehbestände (einschl. Rinder) in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?			N/S
C4913	ÖKO Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich			N/S
C4914	ÖKO Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich			N/S
C4915	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, männlich			N/S
C4316	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, weiblich			N/S
C4317	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, Milchkühe			N/S
C4318	ÖKO Rinder 2 Jahre und älter, andere Kühe			N/S
C4319	ÖKO Kälber unter 8 Monate alt, männlich			N/S
C4320	ÖKO Kälber unter 8 Monate alt, weiblich			N/S
C4321	ÖKO Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich			N/S
C4310	ÖKO Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich			N/S
C4331	ÖKO Rinder insgesamt			N/S
C4332	ÖKO Ferkel unter 20 kg			N/S
C4337	ÖKO Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsaunen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht			N/S
C4330	ÖKO andere Schweine			N/S
C4352	ÖKO Schweine insgesamt			N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C4353	ÖKO Milchschafe einschl. gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind			N/S
C4355	ÖKO andere Mutterschafe einschl. gedeckte Lämmer			N/S
C4356	ÖKO Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)			N/S
C4357	ÖKO Schafböcke zur Zucht			N/S
C4350	ÖKO andere Schafe (z.B. Hammel)			N/S
C4361	ÖKO Schafe insgesamt			N/S
C4362	ÖKO weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen			N/S
C4360	ÖKO andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke)			N/S
C4371	ÖKO Ziegen insgesamt			N/S
C4372	ÖKO Legehennen			N/S
C4373	ÖKO Junghennen und Junghennenküken			N/S
C4370	ÖKO Masthühner, -hähne und übrige Küken			N/S
C4381	ÖKO Hühner insgesamt			N/S
C4382	ÖKO Gänse einschließlich Küken			N/S
C4383	ÖKO Enten einschließlich Küken			N/S
C4380	ÖKO Truthühner einschließlich Küken			N/S
C4390	ÖKO Gänse, Enten, Truthühner insgesamt			N/S
Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)				
C4512	ÖKO GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich			N/S
C4513	ÖKO GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich			N/S
C4514	ÖKO GVE Rinder 2 Jahre und älter, männlich			N/S
C4515	ÖKO GVE Rinder 2 Jahre und älter, weiblich			N/S
C4516	ÖKO GVE Kühe, Milchkühe			N/S
C4517	ÖKO GVE Kühe, andere Kühe			N/S
C4518	ÖKO GVE Kälber unter 8 Monate alt, männlich			N/S
C4519	ÖKO GVE Kälber unter 8 Monate alt, weiblich			N/S
C4520	ÖKO GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich			N/S
C4521	ÖKO GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich			N/S
C4510	ÖKO GVE Rinder insgesamt			N/S
C4531	ÖKO GVE Ferkel unter 20 kg			N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C4532	ÖKO GVE Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsaunen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht			N/S
C4537	ÖKO GVE andere Schweine			N/S
C4530	ÖKO GVE Schweine insgesamt			N/S
C4552	ÖKO GVE Milchschafe einschl. gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind			N/S
C4553	ÖKO GVE andere Mutterschafe einschl. gedeckte Lämmer			N/S
C4555	ÖKO GVE Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)			N/S
C4556	ÖKO GVE Schafböcke zur Zucht			N/S
C4557	ÖKO GVE andere Schafe (z.B. Hammel)			N/S
C4550	ÖKO GVE Schafe insgesamt			N/S
C4561	ÖKO GVE weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen			N/S
C4562	ÖKO GVE andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke)			N/S
C4560	ÖKO GVE Ziegen insgesamt			N/S
C4571	ÖKO GVE Legehennen			N/S
C4572	ÖKO GVE Junghennen und Junghennenküken			N/S
C4573	ÖKO GVE Masthühner, -hähne und übrige Küken			N/S
C4570	ÖKO GVE Hühner insgesamt			N/S
C4581	ÖKO GVE Gänse einschließlich Küken			N/S
C4582	ÖKO GVE Enten einschließlich Küken			N/S
C4583	ÖKO GVE Truthühner einschließlich Küken			N/S
C4580	ÖKO GVE Gänse, Enten, Truthühner insgesamt			N/S
C4590	ÖKO GVE Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)			N/S
C4591	ÖKO GVE insgesamt			N/S
Traktoren und Erntemaschinen 2013				
C0582	Anzahl im Alleinbesitz des Betriebes (einschließlich Leasing): Traktoren, Geräteträger/Systemschlepper und andere Zugmaschinen		S	
C0583	Anzahl im Alleinbesitz des Betriebes (einschließlich Leasing): Mähdrescher		S	

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0584	Anzahl im Alleinbesitz des Betriebes (einschließlich Leasing): andere Selbstfahrende oder angehängte vollmechanisierte Erntemaschinen (z.B. Feldhäcksler, Motorhacken, -fräsen, -mäher)		S	
C0585	Anzahl im Alleinbesitz des Betriebes (einschließlich Leasing): Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mähen		S	
C0587	Einsatz von Lohnunternehmen/Maschinenringen/Maschinengemeinschaften: Traktoren, Geräteträger/Systemschlepper und andere Zugmaschinen		S	
C0588	Einsatz von Lohnunternehmen/Maschinenringen/Maschinengemeinschaften: Mähdrescher		S	
C0589	Einsatz von Lohnunternehmen/Maschinenringen/Maschinengemeinschaften: andere Selbstfahrende oder angehängte vollmechanisierte Erntemaschinen (z.B. Feldhäcksler, Motorhacken, -fräsen, -mäher)		S	
C0590	Einsatz von Lohnunternehmen/Maschinenringen/Maschinengemeinschaften: Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mähen		S	
Erneuerbare Energien				
C0601	Gibt es im Betrieb Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (ohne Anlagen, die nur für den Haushalt des Betriebsinhabers genutzt werden)?	N/S	S	
C0602	Windkraftanlage	N/S	S	
C0603	Solarenergieanlage (Photovoltaik/Solarthermie)	N/S	S	
C0604	Wasserkraftanlage	N/S	S	
C0605	andere Anlagen zur energetischen Nutzung von Biomasse (z.B. Pflanzenölpresse, Biomasse-Heizkraftwerk)	N/S	S	
C0606	Biogasanlage	N/S	S	
C0607	Elektrische Nennleistung der Biogasanlage (KW)	N/S	S	
C0608	Gülleverwertung (Anteil der Gülle am Substrat insgesamt) in Prozent	N/S	S	
C0609	Sonstige Anlagen	N/S	S	
Einkommenskombinationen				
C0611	Erzielt der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?	N/S	S	S
C0612	Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein	N/S	S	S
C0613	Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten	N/S	S	S
C0614	Pensions- und Reitsportpferdehaltung	N/S	S	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C0615	Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch)	N/S	S	S
C0616	Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb	N/S	S	S
C0617	Be- und Verarbeitung von Holz (z.B. Möbel aus Nutzholz)	N/S	S	S
C0618	Fischzucht und Fischerzeugung	N/S	S	S
C0619	Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe	N/S	S	S
C0620	Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z.B. für Kommunen)	N/S	S	S
C0621	Forstwirtschaft	N/S	S	S
C0622	sonstige Einkommenskombinationen	N/S	S	S
C0623	Anteil des Umsatzes der o.a. Tätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebes	N/S	S	S
C0624	Gesundheitsleistungen			S
Förderprogramme				
C0632	Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	N/S	S	
C0633	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	N/S	S	
C0634	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	N/S	S	
C0635	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	N/S	S	
C0636	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen	N/S	S	
C0637	Zahlungen für Flächen im Rahmen von Natura 2000	N/S	S	
C0638	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie	N/S	S	
C0639	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	N/S	S	
C0640	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen, darunter: im Rahmen des ökologischen Landbaus	N/S	S	
C0641	Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	N/S	S	
C0642	Beihilfen für die Direktfinanzierung zur Diversifizierung des Betriebes (nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten)	N/S	S	
C0643	Förderung von Tourismus/Fremdenverkehr	N/S	S	
C0701	Teilnahme der Landwirte an Lebensmittelqualitätsregelungen			S
C0702	Ländliche Entwicklung - Zahlungen in Verbindung mit Natura2000 und der Wasserrahmenrichtlinie			S
C0703	Ländliche Entwicklung - Agrarumweltzahlungen, Klimazahlungen			S
C0704	Ländliche Entwicklung - Ökologische Landwirtschaft			S
C0705	Ländliche Entwicklung - Tierschutzmaßnahmen			S
C0706	Ländliche Entwicklung - Investitionen in materielle Vermögenswerte			S
C0707	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Schäden			S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0708	Ländliche Entwicklung - Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und sonstiger Unternehmen			S
C0709	Ländliche Entwicklung - Entwicklung von Waldgebieten			S
C0710	Ländliche Entwicklung - Aufforstung von Wäldern			S
C0711	Ländliche Entwicklung - Einrichtung von Agrarforstsystemen			S
C0712	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Waldschäden			S
C0713	Ländliche Entwicklung - Stärkung von Wäldern			S
C0714	Ländliche Entwicklung - Techniken der Forstwirtschaft			S
C0715	Ländliche Entwicklung - benachteiligte Gebiete			S
C0716	Ländliche Entwicklung - Waldumwelt- und Klimadienleistungen			S
Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers				
C0651	Betriebsleiter/Geschäftsführer: ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	N/S	S	S
C0652	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Berufsausbildung mit dem höchsten Abschluss / Landwirtschaftliche Berufsbildung	N/S	S	S
C0656	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Ausschließlich praktische gartenbauliche Erfahrung			S
C0657	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss / Gartenbauliche Berufsbildung			S
C0653	Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Fortbildung teilgenommen?	N/S	S	S
Hofnachfolge				
C0661	Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung zu gegebener Zeit übernehmen wird?	N/S		
C0662	Geschlecht des vorraussichtlichen Nachfolgers	N/S		
C0663	derzeitiges Alter des vorraussichtlichen Nachfolgers	N/S		
C0664	landwirtschaftliche Berufsausbildung des Nachfolgers	N/S		
C0665	nicht landwirtschaftliche Berufsausbildung des Nachfolgers	N/S		
C0666	keine Berufsausbildung des Nachfolgers	N/S		
C0667	Mitarbeit des Hofnachfolgers in diesem Betrieb	N/S		
Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (inkl. Betriebsinhaber)				
C0850	Familienarbeitskräfte insgesamt	N/S	S	S
C0801_m_sum	männliche Fam AK	N/S	S	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0801_w_sum	weibliche Fam AK	N/S	S	S
C0803_BL_sum	Familienangehöriger Betriebsleiter (Rechtsform Einzelunternehmen)	N/S	S	S
C0805_BL_sum	Alter des Betriebsleiters (Rechtsform Einzelunternehmen)	N/S	S	S
C0810_BL_sum	Betriebsleiter: Für Idw. Arbeiten durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S	S	S
C0811_BL_sum	Betriebsleiter: Für den Idw. Betrieb durchschn. geleistete Std. je Woche insgesamt	N/S	S	S
C0812_BL_sum	Betriebsleiter: In Einkommenskombinationen durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S	S	S
C0813_BL_sum	Betriebsleiter: In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S	S	S
C0814_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S	S	S
C0814_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S	S	S
C0815_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Idw. Arbeiten	N/S	S	S
C0815_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Idw. Arbeiten	N/S	S	S
C0816_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S	S	S
C0816_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S	S	S
C0817_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in anderer Erwerbstätigkeit	N/S	S	S
C0817_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in anderer Erwerbstätigkeit	N/S	S	S
C0820_sum	AKE für Idw. Arbeiten (Fam AK)	N/S	S	S
C0821_sum	AKE für den Idw. Betrieb insgesamt (Fam AK)	N/S	S	S
C0822_sum	AKE in Einkommenskombinationen (Fam AK)	N/S	S	S
C0823_sum	AKE in anderer Erwerbstätigkeit (Fam AK)	N/S	S	S
Familienfremde Arbeitskräfte				
C0950	Ständige Arbeitskräfte insgesamt	N/S	S	S
C0901_m_sum	männliche ständige AK	N/S	S	S
C0901_w_sum	weibliche ständige AK	N/S	S	S
C0903_BL_sum	Betriebsleiter (Rechtsform Personengesellschaften, juristische Personen)	N/S	S	S
C0905_BL_sum	Alter des Betriebsleiters (Rechtsform Personengesellschaften, juristische Personen)	N/S	S	S
C0910_BL_sum	Betriebsleiter: Für Idw. Arbeiten durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S	S	S
C0911_BL_sum	Betriebsleiter: Für den Idw. Betrieb durchschn. geleistete Std. je Woche insgesamt	N/S	S	S
C0912_BL_sum	Betriebsleiter: In Einkommenskombinationen durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S	S	S
C0914_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S	S	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C0914_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S	S	S
C0915_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Idw. Arbeiten	N/S	S	S
C0915_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Idw. Arbeiten	N/S	S	S
C0916_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S	S	S
C0916_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S	S	S
C0920_sum	AKE für Idw. Arbeiten (ständige AK)	N/S	S	S
C0921_sum	AKE für den Idw. Betrieb insgesamt (ständige AK)	N/S	S	S
C0922_sum	AKE in Einkommenskombinationen (ständige AK)	N/S	S	S
C1000	Eingangsfrage Saisonarbeitskräfte			S
C1001	Saisonarbeitskräfte: Zahl der Personen, männlich	N/S	S	S
C1002	SaisonAK: Arbeitsleistung in vollen Tagen, Männer	N/S	S	S
C1003	Saisonarbeitskräfte: Zahl der Personen, weiblich	N/S	S	S
C1004	SaisonAK: Arbeitsleistung in vollen Tagen, Frauen	N/S	S	S
C1005	SaisonAK: Arbeitsleistung in AK-E (typisiert), Männer	N/S	S	S
C1006	SaisonAK: Arbeitsleistung in AK-E (typisiert), Frauen	N/S	S	S
C1007	Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Stunden (typisiert)	N/S	S	
C1008	Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Tagen (typisiert)	N/S	S	
C1009	Leistungen von Lohnunternehmen in AK-E (typisiert)	N/S	S	
C1011	Eingangsfrage Jahreseinkommen			S
C1010	Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher?	N/S	S	S
C1020	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Mähdrusch (ha)		S	
C1021	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Rübenernte (ha)		S	
C1022	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Kartoffelernte (ha)		S	
C1023	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Ernte von Grün- und Ganzpflanzen (z.B. Häckseln) (ha)		S	
C1024	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Ballenpressen für Silage, Heu und Stroh (ha)		S	
C1025	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Bodenbearbeitung/Aussaat (ha)		S	
C1026	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Pflanzenschutz (ha)		S	
C1027	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Mineraldüngerausbringung (ha)		S	
C1028	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Ausbringung von Wirtschaftsdünger (Gülle, Stallmist, Gärrest u.s.w.) (ha)		S	

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren*)		
		2010	2013	2016
C1029	Inanspruchnahme von Lohnunternehmern: Weitere Leistungen (z.B. Transport- und Instandsetzungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste) (Std.)		S	
Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtwechsel und Erosionsschutz				
C2001	Ackerland mit konventionell wendender Bodenbearbeitung (Pflügen)	S		S
C2002	Ackerland mit konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung (z.B. durch Grubbern, Eggen)	S		S
C2003	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	S		S
C2011	Ackerland mit Bodenbedeckung (ohne Flächen mit Feldgrasanbau)	S		S
C2012	Winterkulturen (z.B. Weizen, Zwischenfruchtanbau zur Futter- und Biogasverwertung)	S		S
C2013	Schutzbepflanzung oder Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung	S		S
C2014	2010: Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 10% Bodenbedeckung 2016: Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 30% Bodenbedeckung	S		S
C2017	mehrfährige Kulturen auf Ackerland			S
C2015	Ackerland ohne Bodenbedeckung von Oktober 2009 bis Februar 2010 bzw. Oktober 2015 bis Februar 2016	S		S
C2016	2010: Ackerland, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart mindestens dreimal in Folge angebaut wurde (z.B. Mais, Weizen) 2016: Ackerland, auf dem im Anbaujahr 2016 die gleiche einjährige Fruchtart angebaut wird wie im Anbaujahr 2015 (z. B. Mais, Weizen)	S		S
Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen (aus ELPM 2010)				
C2031	Wurden in den letzten drei Jahren Landschaftselemente erhalten oder angelegt?	S		
C2035	Wurden Hecken erhalten?	S		
C2036	Wurden Baumreihen erhalten?	S		
C2037	Wurden Steinwälle/-mauern erhalten?	S		
C2038	Wurden Hecken neu angelegt?	S		
C2039	Wurden Baumreihen neu angelegt?	S		
C2040	Wurden Steinwälle/-mauern neu angelegt?	S		
Weidehaltung (aus ELPM 2010)				
C2100	Haben Sie im Jahr 2009 Freilandhaltung betrieben?	S		
C2101	Wie groß ist die Fläche des Betriebes, die im Jahr 2009 beweidet wurde?	S		
C2102	Milchkühe - Anzahl der weidenden Tiere	S		

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C2103	Milchkühe - durchschnittliche Weidedauer je Jahr in Wochen	S		
C2104	Milchkühe - durchschnittliche Weidedauer je Tag in Stunden	S		
C2111	übrige Rinder einschl. Kälber - Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)	S		
C2112	übrige Rinder einschl. Kälber - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)	S		
C2113	übrige Rinder einschl. Kälber - Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)	S		
C2114	übrige Rinder einschl. Kälber - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)	S		
C2115	übrige Rinder einschl. Kälber - durchschnittliche Weidedauer Std. je Tag (nicht ganztägig weidende Tiere)	S		
C2121	Schafe - Anzahl der weidenden Tiere	S		
C2122	Schafe - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen	S		
C2123	Schafe - durchschnittliche Weidedauer Std. je Tag	S		
C2141	Milchkühe - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - Anzahl der weidenden Tiere	S		
C2142	Milchkühe - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen	S		
C2151	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)	S		
C2152	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)	S		
C2153	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)	S		
C2154	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)	S		
C2161	Schafe - Anzahl der weidenden Tiere auf Gemeinschaftsland	S		
C2162	Schafe - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen auf Gemeinschaftsland	S		
Haltungsplätze und Haltungsverfahren (aus ELPM 2010)				
C2201	Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall	S		
C2202	Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall überwiegend mit Gülle	S		
C2203	Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall überwiegend mit Festmist	S		
C2204	Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall	S		

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C2205	Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall überwiegend mit Gülle	S		
C2206	Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall überwiegend mit Festmist	S		
C2207	Haltungsplätze für Milchkühe in anderen Haltungsverfahren	S		
C2211	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall	S		
C2212	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall überwiegend mit Gülle	S		
C2213	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall überwiegend mit Festmist	S		
C2214	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall	S		
C2215	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall überwiegend mit Gülle	S		
C2216	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall überwiegend mit Festmist	S		
C2217	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber in anderen Haltungsverfahren	S		
C2221	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Teilspaltenboden	S		
C2222	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Vollspaltenboden	S		
C2223	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf planbefestigtem Boden mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung	S		
C2224	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber in anderen Stallhaltungsverfahren (z.B. Tiefmist, Tretmist)	S		
C2225	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber im Freiland	S		
C2231	Haltungsplätze für übrige Schweine auf Teilspaltenboden	S		
C2232	Haltungsplätze für übrige Schweine auf Vollspaltenboden	S		
C2233	Haltungsplätze für übrige Schweine auf planbefestigtem Boden mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung	S		
C2234	Haltungsplätze für übrige Schweine in anderen Stallhaltungsverfahren (z.B. Tiefmist, Tretmist)	S		
C2235	Haltungsplätze für übrige Schweine im Freiland	S		
C2241	Haltungsplätze für Legehennen in Bodenhaltung	S		
C2242	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung insgesamt	S		
C2243	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit Kotbändern (belüftet)	S		
C2244	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit Kotbändern (unbelüftet)	S		
C2245	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit Kotgrube (Gülle)	S		

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C2246	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit anderen Formen der Kotensorgung (z.B. Kotkeller)	S		
C2247	Haltungsplätze für Legehennen in Freilandhaltung	S		
C2251	Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen in Bodenhaltung	S		
C2257	Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen im Freiland	S		
Wirtschaftsdünger				
C2272	Ist im Betrieb Festmist oder Gülle angefallen bzw. aus anderen Betrieben übernommen worden?	S		
C2273	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle aufgebracht wurde - Festmist	S		
C2274	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle aufgebracht wurde - Gülle	S		
C2275	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) - Festmist	S		
C2276	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) - Gülle	S		
C2277	Abgegebener Wirtschaftsdünger in Prozent	S		
C2281	Hat der Betrieb Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdünger, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden?	S		
C2282	Lagerfläche für Festmist (m2)	S		
C2283	Lagervolumen für Jauche (m3)	S		
C2284	Lagervolumen für Gülle im Güllebehälter (inkl. Güllekeller) (m3)	S		
C2285	Lagervolumen für Gülle im Erdlager (Lagune) (m3)	S		
C2291	Festmist ohne Abdeckung	S		
C2292	Festmist mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung (einschl. geschlossener Räume)	S		
C2293	Gülle ohne Abdeckung	S		
C2294	Gülle mit natürlicher Schwimmdecke	S		
C2295	Gülle mit künstlicher Schwimmdecke	S		
C2296	Gülle mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung (einschl. Güllekeller)	S		
C2300	Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Gülle, Jauche oder Biogas-Gärrest ausgebracht worden?			S
C2301	Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Festmist, Geflügeltrockenkot oder fester Biogas-Gärrest			S
C2302	Keine Verwendung von Wirtschaftsdünger			S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
	<i>Anteile der einzelnen Wirtschaftsdüngerarten an der Gesamtmenge des ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdüngers:</i>			
C2303	Rindergülle (in %)			S
C2304	Schweinegülle (in %)			S
C2307	flüssiger Biogas-Gärrest (in %)			S
C2309	Sonstige Gülle und Jauche (in %)			S
	<i>Ausbringungsmenge für (cm):</i>			
C2310	Dauergrünland (in m ³)			S
C2311	Ackerland insgesamt (in m ³)			S
	<i>Ausbringungsmenge für Ackerland (cm):</i>			
C2312	Bestellte Flächen (in m ³)			S
C2313	Stoppeln oder unbestellte Flächen (in m ³)			S
	<i>Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Dauergrünland:</i>			
C2320	auf Dauergrünland: Breitverteiler (in %)			S
C2321	auf Dauergrünland: Schleppschlauch (in %)			S
C2322	auf Dauergrünland: Schleppschuh (in %)			S
C2323	auf Dauergrünland: Schlitzverfahren (in %)			S
C2324	auf Dauergrünland: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in %)			S
	<i>Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Ackerland</i>			
C2330	auf bestellten Flächen: Breitverteiler (in %)			S
C2331	auf bestellten Flächen: Schleppschlauch (in %)			S
C2332	auf bestellten Flächen: Schleppschuh (in %)			S
C2333	auf bestellten Flächen: Schlitzverfahren (in %)			S
C2334	auf bestellten Flächen Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in %)			S
C2340	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Breitverteiler (in %)			S
C2341	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschlauch (in %)			S
C2342	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschuh (in %)			S
C2343	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schlitzverfahren (in %)			S
C2344	auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in %)			S
	<i>Ausbringungsmenge für (in t):</i>			

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C2360	Dauergrünland: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in t)			S
C2361	Ackerland: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in t)			S
C2370	Dauergrünland: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)			S
C2371	Ackerland: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)			S
C2380	Dauergrünland: Fester Biogas-Gärrest (in t)			S
C2381	Ackerland: Fester Biogas-Gärrest (in t)			S
	<i>Ausbringungsmenge für (in t):</i>			
C2362	Bestelle Flächen: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in t)			S
C2363	Stoppeln oder unbestellte Flächen: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in t)			S
C2372	Bestelle Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)			S
C2373	Stoppeln oder unbestellte Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in t)			S
C2382	Bestelle Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in t)			S
C2383	Stoppeln oder unbestellte Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in t)			S
	<i>Zeit bis zur Einarbeitung des flüssigen Wirtschaftsdüngers in Prozent:</i>			
C2390	bei Ausbringung mit Breitverteiler: Innerhalb einer Stunde (in %)			S
C2391	bei Ausbringung mit Breitverteiler: länger als eine Stunde (in %)			S
C2394	bei Ausbringung mit Schleppschlauch: Innerhalb einer Stunde (in %)			S
C2395	bei Ausbringung mit Schleppschlauch: länger als eine Stunde (in %)			S
	<i>Zeit bis zur Einarbeitung des festen Wirtschaftsdüngers in Prozent bei Ausbringung mit Breitverteiler:</i>			
C2501	Keine Einarbeitung (in %)			S
C2502	Innerhalb der ersten vier Stunden (in %)			S
C2503	Nach mehr als vier Stunden (in %)			S
	<i>Die im Kalenderjahr 2015 von Dritten aufgenommene oder an Dritte abgegebene Wirtschaftsdüngermenge</i>			
C2511	Flüssiger Wirtschaftsdünger, die Menge an des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in m ³)			S
C2512	Flüssiger Wirtschaftsdünger, die Gesamtmenge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in m ³)			S
C2515	Fester Wirtschaftsdünger, der Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in t)			S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart nach Berichtsjahren ^{*)}		
		2010	2013	2016
C2516	Fester Wirtschaftsdünger, der Gesamtmenge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in t)			S

*) „N/S“ – Merkmale wurden bei allen Betrieben total erhoben.

„S“ - Merkmale wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben.

Leere Zelle: Merkmal wurde in dem betroffenen Jahr nicht erhoben.

Anhang 2 – Merkmalsdefinitionen

Im Folgenden werden die Merkmalsausprägungen aller Merkmale dargestellt sowie Hinweise zu ausgewählten Merkmalen gegeben.

Weitere ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen finden sich in den Handbüchern der Erhebungen, welche in den Methodischen Grundlagen enthalten sind:

Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenLandwirtschaftszaehlung.html>

Methodische Grundlagen der Agrarstrukturerhebung 2013, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/AlteAusgaben/GrundlagenLandwirtschaftszaehlungAlt.html>

Methodische Grundlagen der Agrarstrukturerhebung 2016, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturerhebung.html>

Hinweis: Im Jahr 2013 wurden alle Merkmale nur bei einer Stichprobe von Betrieben erhoben. Alle darüberhinausgehenden Einschränkungen sind im Weiteren merkmalsbezogen angegeben.

Allgemeine Merkmale über den Betrieb

C0008U1: Berichtsjahr (JJJJ)

C0010U1: Bundesland

Die ersten beiden Stellen des amtlichen Gemeindeschlüssels (AGS) kennzeichnen das Bundesland. (Beispiel: 11 = Berlin)

- | | |
|---|----------------------------|
| 1 | = Schleswig-Holstein (SH) |
| 2 | = Hamburg (HH) |
| 3 | = Niedersachsen (NI) |
| 4 | = Bremen (HB) |
| 5 | = Nordrhein-Westfalen (NW) |
| 6 | = Hessen (HE) |
| 7 | = Rheinland-Pfalz (RP) |
| 8 | = Baden-Württemberg (BW) |
| 9 | = Bayern (BY) |

10	= Saarland (SL)
11	= Berlin (BE)
12	= Brandenburg (BB)
13	= Mecklenburg-Vorpommern (MV)
14	= Sachsen (SN)
15	= Sachsen-Anhalt (ST)
16	= Thüringen (TH)

C0010U2: Regierungsbezirk bzw. statistische Region

Die Bundesländer Niedersachsen¹, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz², Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen werden in Regierungsbezirke bzw. statistische Regionen unterteilt. Die Nummer des Regierungsbezirks befindet sich an der 3. Stelle des AGS. (Bsp.: C0010U1= 3 und gleichzeitig C0010U2= 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). In dieser Variablen ist nur die 3. Stelle des amtlichen Gemeindegeschlüssels ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen, die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern (im Gegensatz zur C0010UG5) nicht eindeutig sind.

C0010UG5: Regierungsbezirk – Mit Länderkennung (Land, Reg.-Bez.)

Diese Regierungsbezirksnummer ist dreistellig und befindet sich an der 1.-3. Stelle des AGS. (Beispiel: 03 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). Diese Regierungsbezirksnummer ist im Gegensatz zur C0010U2 eindeutig.

C0010U3: Kreis

In dieser Variablen ist nur die zweistellige Kreisnummer, 4.-5. Stelle des amtlichen Gemeindegeschlüssels ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen, die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern (im Gegensatz zur C0010UG4) nicht eindeutig sind.

C0010UG4: Kreis – Mit Länder- und Regierungsbezirkskennung (Land, Reg.-Bez., Kreis)

Diese Kreisnummer ist fünfstellig und befindet sich an der 1.-5. Stelle des AGS. (Beispiel: 01 0 58 = Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein). Diese Kreisnummer ist im Gegensatz zur C0010U3 eindeutig.

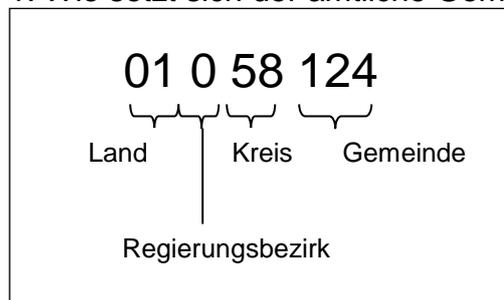
AGS: Gemeinde - Amtlicher Gemeindegeschlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)

Die Region wird durch den 8-stelligen amtlichen Gemeindegeschlüssel (AGS) gekennzeichnet, siehe Abbildung 1. Beispiel: 01 0 58 124: Gemeinde Osterrönfeld, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein.

¹ Ab 1.1.2005 statistische Region.

² Ab 1.1.2004 statistische Region.

Abbildung 1: Wie setzt sich der amtliche Gemeindeschlüssel zusammen?



Ausnahme Rheinland-Pfalz: hier lautet die Gliederung: Land, Regierungsbezirk, Kreis, Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde. Beispiel: 07 1 31 001 = Landkreis Ahrweiler, Verbandsgemeinde Adenau. In Rheinland-Pfalz wurde auf Grund der vielen kleinen Ortsgemeinden (ca. 2300) Anfang der siebziger Jahre die Ebene der Verbandsgemeinden (ca. 210) eingeführt, die für die Ortsgemeinden die Verwaltung durchführen. Auswertungen auf Ortsgemeindeebene sind für Rheinland-Pfalz aus Geheimhaltungsgründen nicht vorgesehen. Die Struktur der Verbandsgemeinden ist auch größtmäßig mit Gemeinden in anderen Bundesländern vergleichbar. Verbandsfreie Gemeinden und Städte weisen an der Stelle der Verbandsgemeinde die Ziffern 000 auf. Da in einigen Landkreisen mehrere verbandsfreie Gemeinden und/oder Städte vorhanden sind, ist bei diesen zur Unterscheidung das Merkmal AGS 11-stellig. An den Stellen 9-11 befindet sich dann die Gemeindenummer. Beispiel: 07 1 31 000 007 = Landkreis Ahrweiler: Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt.

C0010UG1: Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig
(Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)

Der 12stellige Regionalschlüssel ist ähnlich aufgebaut wie der AGS – im Vergleich zum AGS wurden jedoch vor den letzten drei Ziffern vier Stellen (t-Kennzeichen und Gemeindeverband) zur Identifikation von Gemeindeverbänden eingefügt.

nr: systemfreie Kenn-Nr. der Betriebe
C0025: Erhebungsteil

S = Stichprobenbetrieb
N = Nicht-Stichprobenbetrieb
F = Forstbetrieb

C0027: Hauptproduktionsrichtung (HPR) der Betriebe

10 = Landwirtschaftl. Betrieb mit mind. 5 ha LF
11 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund pflanzlicher und tierischer Erzeugungseinheiten

12 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund tierischer Erzeugungseinheiten
13 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund pflanzlicher Erzeugungseinheiten
20 = Forstw. Betrieb

Zur Analyse landwirtschaftlicher Betriebe müssen Betriebe mit C0027≥20 ausgeschlossen werden.

C0030: Weinbaugebiete
C0030U1: Weinanbaugebiet
C0030U2: Weinanbaubereich

C0035U1: geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)
C0035U2: geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden erstmals die geografischen Lagekoordinaten des Betriebssitzes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfasst. Die geografischen Koordinaten wurden als Verwaltungsdaten aus den amtlichen Hauskoordinaten der Vermessungsverwaltungen der Länder bereitgestellt und beziehen sich in der Regel auf das Grundstück, auf dem sich die (wichtigsten) Wirtschaftsgebäude der Betriebe befinden.

Nähere Informationen zur Georeferenzierung der Betriebe finden sich in der Veröffentlichung:

Singer, Jasmin (2009): „Georeferenzierung des Betriebsregisters Landwirtschaft“, Wirtschaft und Statistik 12/2009, S. 1218 - 1226. Link: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/LandForstwirtschaft/Georeferenzierung.pdf>

RasterID: Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik

Ermöglicht die Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik.

Der Agraratlas der amtlichen Statistik findet sich hier:

<http://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>

Das Shapefile des Agraratlas, welches ebenfalls die RasterID enthält, wird auf Anfrage vom im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort zur Verfügung gestellt.

C0040: Rechtsform des Betriebes (2-stellig)

Einzelunternehmen

11 = Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)

Personengemeinschaften, -gesellschaften

12 = Nicht eingetragener Verein

13 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft)

14 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)

15 = Kommanditgesellschaft (KG)

16 = Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich Erbgemeinschaft)

17 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH u. Co. KG einschließlich Ltd. Co. KG)

Juristische Personen des privaten Rechts

61 = Eingetragener Verein (e.V.)

62 = Eingetragene Genossenschaft (eG)

63 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergeellschaft (UG bzw. Mini-GmbH)

64 = Aktiengesellschaft (AG)

68 = Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen

69 = Sonstige juristische Personen des Privatrechts

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

21 = Gebietskörperschaft Bund

31 = Gebietskörperschaft Land

41 = Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände)

51 = Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften)

Nähere Informationen zu den einzelnen Rechtsformen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 360 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturhebung.html>)

C0041: Rechtsform des Betriebes (1-stellig)

Betriebe in der Hand von:

1 = Einzelunternehmen

2 = Personengemeinschaften, -gesellschaften

3 = Juristische Personen

} natürliche Personen

C0045: Sozialökonomische Betriebstypisierung (nur Rechtsform Einzelunternehmen)

- 1 = Haupterwerbsbetrieb
- 2 = Nebenerwerbsbetrieb

Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt auf Basis des Merkmals C1010 „Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher?“. Ein Betrieb wird als Haupterwerbsbetrieb definiert, wenn das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist (C1010=2) oder kein außerbetriebliches Einkommen vorliegt (C1010=Missing). Ein Betrieb wird als Nebenerwerbsbetrieb definiert, wenn das Einkommen aus den außerbetrieblichen Quellen höher ist (C1010=1).

C0050: Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF aus C0240)

- 1 = unter 5,00 ha
- 2 = 5,00 bis unter 10,00 ha
- 3 = 10,00 bis unter 20,00 ha
- 4 = 20,00 bis unter 50,00 ha
- 5 = 50,00 bis unter 100,00 ha
- 6 = 100,00 bis unter 200,00 ha
- 7 = 200,00 bis unter 500,00 ha
- 8 = 500,00 bis unter 1000,00 ha
- 9 = 1000,00 ha und mehr

C0060: Einzel-BWA (3-Steller)

Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA).

Die Merkmalsausprägungen können dem Anhang 3 entnommen werden.

C0060UG1:Haupt-BWA (2-Steller)

- 15 = Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
- 16 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
- 21 = Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe
- 22 = Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe
- 23 = Sonstige Gartenbaubetriebe
- 35 = Spezialisierte Weinbaubetriebe (Rebanlagenbetriebe)
- 36 = Spezialisierte Obst- und Zitrusbetriebe
- 38 = Dauerkulturgemischtbetriebe
- 45 = Spezialisierte Milchviehbetriebe
- 46 = Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
- 47 = Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert

- 48 = Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe): Schafe, Ziegen u. a.
- 51 = Spezialisierte Schweinebetriebe
- 52 = Spezialisierte Geflügelbetriebe
- 53 = Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
- 61 = Pflanzenbauverbundbetriebe
- 73 = Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Futterbau (Weidevieh)
- 74 = Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Veredlung
- 83 = Ackerbau – Futterbau- (Weidevieh-)-Verbundbetriebe
- 84 = Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau – Viehhaltung
- 90 Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (werden in Veröffentlichungen der amtlichen Statistik dem Ackerbau zugerechnet)

C0060UG2:Allgemeine BWA (1-Steller)

- 1 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe
- 2 = Spezialisierte Gartenbaubetriebe
- 3 = Spezialisierte Dauerkulturbetriebe
- 4 = Spezialisierte Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)
- 5 = Spezialisierte Veredlungsbetriebe
- 6 = Pflanzenbauverbundbetriebe
- 7 = Viehhaltungsverbundbetriebe
- 8 = Pflanzenbau–Viehhaltungs–Verbundbetriebe
- 9 = Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (wird in Veröffentlichungen der amtlichen Statistik der Position „1 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe“ zugerechnet)

Für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung wurde der Standardoutput genutzt. Nähere Informationen zum Verfahren der Betriebsklassifizierung sowie zu den Änderungen im Vergleich den Erhebungen vor 2010 finden sich in folgender Veröffentlichung ab Seite 37:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftszaehlung/GrundlagenLandwirtschaftszaehlung2032606109004.pdf>

C0061: Standardoutput (in Euro)
 C0062: Größenklasse nach Standardoutput (in Euro)

- 1 = unter 2.000 EUR
- 2 = 2.000 bis unter 4.000 EUR
- 3 = 4.000 bis unter 8.000 EUR

4	= 8.000 bis unter 15.000 EUR
5	= 15.000 bis unter 25.000 EUR
6	= 25.000 bis unter 50.000 EUR
7	= 50.000 bis unter 100.000 EUR
8	= 100.000 bis unter 250.000 EUR
9	= 250.000 bis unter 500.000 EUR
10	= 500.000 bis unter 750.000 EUR
11	= 750.000 bis unter 1.000.000 EUR
12	= 1.000.000 bis unter 1.500.000 EUR
13	= 1.500.000 bis unter 3.000.000 EUR
14	= 3.000.000 EUR und mehr

- C0063: Ackerbau, Standardoutput (in Euro) (nur 2016)
C0064: Gartenbau, Standardoutput (in Euro) (nur 2016)
C0065: Dauerkultur, Standardoutput (in Euro) (nur 2016)
C0066: Futterbau, Standardoutput (in Euro) (nur 2016)
C0067: Veredlung, Standardoutput (in Euro) (nur 2016)

Hinweis zu C0061 bis C0067: Der Standardoutput eines Produktionszweiges beschreibt den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (NUTS-2-Region) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der in den Variablen C0061 und C0062 angegebene gesamte Standardoutput beschreibt die Marktleistung des gesamten Betriebes. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert. Der in den Vorjahren ermittelte Standarddeckungsbeitrag eines Betriebs wird nicht mehr berechnet. Eine Vergleichbarkeit zu Vorerhebungen ist damit nicht mehr gegeben.

Nähere Informationen zur Berechnung des Standardoutputs finden sich in folgender Veröffentlichung ab Seite 38:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenLandwirtschaftsaehlung2032606109004.pdf>

und in der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. L 335 vom 13.12.2008, S. 3, 2010 ABl. L 79 vom 25.3.2010, S. 58):

Link:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:335:0003:0024:de:PDF>

- C0070: Schicht-Nummer (nur S-Betriebe)
C0072: Hochrechnungsfaktor bereinigt (nur S-Betriebe)

Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen mit dem Hochrechnungsfaktor C0072 hochgerechnet bzw. multipliziert werden.

- C0073: Stichprobenumfang (schichtspezifisch) effektiv (n) (nur S-Betriebe)
n gezogene Betriebe je Schicht
C0074: Schichtumfang (N) (nur S-Betriebe)
maximale Zahl der Betriebe je Schicht (N, Grundgesamtheit)

Bodennutzung

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)

- C0100: Eingangsfrage Ackerland (nur 2016)
1 = Ja
2 = Nein

Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

- C0101: Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn
C0102: Sommerweizen (ohne Durum)
C0103: Hartweizen (Durum)
C0104: Roggen und Wintermenggetreide
C0105: Triticale
C0106: Wintergerste
C0107: Sommergerste
C0108: Hafer

- C0109: Sommermenggetreide (verschiedene Getreidearten im gemischten Anbau)
- C0110: Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
- C0111: Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat sowie auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen oder Amaranth u. Ä.)

Pflanzen zur Grünernte

- C0121: Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)
- C0122: Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)
- C0123: Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)
- C0124: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)
- C0125: andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)

Hinweis zu C0121 bis C0125: Alle Kulturarten, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, für Silage oder Heu).

Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

- C0131: Erbsen (ohne Frischerbsen)
- C0132: Ackerbohnen
- C0133: Süßlupinen
- C0135: Sojabohnen
(nur 2016)
- C0134: Andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung

Hackfrüchte

- C0140: Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie, Futter- und Pflanzenkartoffeln)
(nur 2016)
- C0142: Frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt
(2016 nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)
- C0141: darunter: frühe Speisekartoffeln
(nur 2010 und 2013)
- C0143: Andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln)
(2016 nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)
- C0145: Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung
- C0146: Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

- C0161: Winterraps
- C0162: Sommerraps, Winter- und Sommerrüben
- C0163: Sonnenblumen
- C0164: Öllein (Leinsamen)
- C0165: 2010 und 2013: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen)
2016: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn) – ohne Sojabohnen!

Weitere Handelsgewächse

- C0171: Hopfen
- C0172: Tabak
- C0173: Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter)
- C0174: Hanf
- C0175: Andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)
- C0176: Ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)
- C0177: Alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)

Gartenbauerzeugnisse

- C0181: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland - im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen
- C0182: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland - im Wechsel mit anderen Gartengewächsen
- C0183: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C0184: Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland
- C0185: Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C0186: Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland

- C0195: Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)
- C0196: Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

- C0201: Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe
- C0202: Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch

- C0210: Ackerland insgesamt (Summe C0101 bis C0140 und C0145 bis C0202)

Dauerkulturen im Freiland

- C0211: Baumobstanlagen
- C0212: Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)
- C0213: Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)
- C0215: Rebflächen für Keltertrauben
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0216: Rebflächen für Tafeltrauben
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0217: Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für Eigenbedarf)
- C0218: Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)
- C0219: Andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)
- C0220: Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (z. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- und Schattennetze)

In den Berichten der amtlichen Statistik werden die Dauerkulturen als Summe der Flächen C0211-C0213 und C0215-C0220 berechnet.

Dauergrünland

- C0231: Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)
- C0232: Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)
- C0233: Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen ,Heiden, Streuwiesen)
- C0234: Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch

In den Berichten der amtlichen Statistik wird das Dauergrünland als Summe der Flächen C0231, C0232, C0233 und C0234 berechnet.

- C0235: darunter: Almen
(nur Bayern, nur 2010 und 2013)
- C0239: Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)
- C0240: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Summe C0210 bis C0239)

Sonstige Flächen

- C0241: dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch
- C0242: Waldflächen
- C0243: Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden oder Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)
- C0244: Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen
- C0246: Aller anderen Flächen bei Forstbetrieben (Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen)
(nur 2010 und 2016)
- C0250: Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche

Erzeugung von Speisepilzen

- C0254: Eingangsfraße Speisepilze (nur 2016)
 - 1 = Ja
 - 2 = Nein
- C0255: Champignons (in Quadratmetern)
- C0256: Andere Speisepilze (z. B. Austern-/ Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel) (in Quadratmetern)
- C0264: Gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 im Umweltinteresse genutzte Fläche (in Hektar) (nur 2016, nur S-Betriebe)

Gemäß Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 müssen Betriebe mit mehr als 15 ha Ackerland ab dem 1. Januar 2015 eine Fläche von mindestens 5 % des Ackerlandes des Betriebs als im Umweltinteresse genutzte Flächen (Ökologische Vorrangfläche – ÖVF) bereitstellen. Nähere Informationen zu Berechnung der ÖVF finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 410 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturerhebung.html>)

Hinweis: Dieses Merkmal war 2016 erstmalig Bestandteil der Erhebung und wurde aus Verwaltungsquellen zugespielt. Das Merkmal weist bei einigen Betrieben qualitative Mängel auf, die durch den Zeitpunkt des Abzugs der Originaldatenquelle bedingt sind.

Zwischenfruchtanbau

(Anbaufläche in Hektar)

(nur 2010 und 2016)

C0280: Eingangsfrage Zwischenfruchtanbau Juni 2015 bis Mai 2016

(nur 2016)

1 = Ja

2 = Nein

Winterzwischenfruchtanbau

(nur 2010 und 2016)

C0271: Insgesamt (einschließlich Untersaaten)

davon:

C0272: Gründüngung

C0273: Futtergewinnung

C0274: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung

Sommerzwischenfruchtanbau

(nur 2010 und 2016)

C0281: Insgesamt (einschließlich Untersaaten)

davon:

C0282: Gründüngung

C0283: Futtergewinnung

C0284: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung

Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen

(befragt wurden alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Anbau von Gartenbaugewächsen)

(nur 2016)

C5801: Verfügt Ihr Betrieb 2016 über mindestens eine der folgenden Kulturen?

- Baumschul-, Baumobst-, Beerenobst-, Gemüse-, Erdbeer-, Blumen- oder
- Zierpflanzenfläche im Freiland,
- Fläche zur Erzeugung von Gartenbausämereien oder Jungpflanzen zum Verkauf,

- Fläche mit Heil-, Duft- oder Gewürzpflanzen,
- Produktionsfläche für Speisepilze oder
- Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

- 1 = Ja
- 2 = Nein

C5810: Verfügt Ihr Betrieb über Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern?

- 1 = Ja
- 2 = Nein

Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Art der Eindeckung in Quadratmetern:

- C5811: Einfachverglasung
- C5812: Mehrfach- / Isolier- / Thermoverglasung
- C5813: Verglasung mit Photovoltaik
- C5814: Einfachfolie
- C5815: Mehrfach- / Isolier- / Thermofolien
- C5816: Kunststoffplatten (Polycarbonat, Acrylglas)
- C5817: Sonstige
- C5820: Grundfläche insgesamt

Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Art der Nutzung im qm:

- C5821: Warmhaus (>10° C Tag-Heiztemperatur)
 - C5822: Kalthaus (<10° C Tag-Heiztemperatur)
 - C8530: Wurden hohe begehbare Schutzabdeckungen und Gewächshäuser im Jahr 2015 beheizt?
- 1 = Ja
 - 2 = Nein

Energieträger und Mengenangabe:

- C5831: Heizöl (in Litern)
- C5832: Schweröl (in Litern)
- C5833: Erdgas (in Kilowattstunden)
- C5834: Biogas (in Kilowattstunden)
- C5835: Holz (in Kubikmetern)
- C5836: Pflanzenöl (in Litern)
- C5837: Steinkohle, Anthrazit (in Tonnen)
- C5838: Braunkohle (auch –staub) (in Tonnen)
- C5839: Fernwärme (in Kilowattstunden)
- C5840: Strom (in Kilowattstunden)

C5831-C5840: Die für die Beheizung von hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern eingesetzten Energiemengen für das Jahr 2015 des jeweiligen Energieträgers (in der jeweiligen Maßeinheit und Gesamtverbrauch, nicht Verbrauch pro m²). Die

oben aufgeführten Energieträger besitzen unterschiedliche Maßeinheiten. Jedoch können diese Maßeinheiten in kWh umgerechnet werden (siehe Tabelle im Handbuch der ASE 2016 (Seite 386 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturhebung.html>)

C5841: Sonstige Energieträger
1 = Ja

C5851: *Anteil an den gesamten Betriebseinnahmen (ggf. schätzen) (in Prozent):*
eigene Erzeugung von Gartenbauprodukten (Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien, Jungpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Speisepilze)

C5852: eigene Erzeugung von sonstigen landwirtschaftlichen Produkten (Getreide, Hackfrüchte, Vieh, Milch, Eier, Hopfen und dergleichen)

C5853: Handelswaren (nicht selbst erzeugte Ware)

C5854: Dienstleistungen aus Friedhofsgärtnerei, Grabpflege

C5855: Dienstleistungen aus Garten- und Landschaftsbau

C5856: Dienstleistungen aus sonstigen Tätigkeiten (z. B. Blumen- und Kranzbinderei, Dekoration, Innenraumbegrünung)

Bewässerung im Freiland im Vorjahr

(Angaben in Hektar, sofern nicht anders angegeben)

(Nicht in allen Jahren erfragt, siehe merkmalsbezogene Hinweise)

C0291: Hatte der Betrieb die Möglichkeit landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschutzberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)? (2013 und 2016 nur S-Betriebe)

1 = Ja

2 = Nein

*Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland:
(2013 und 2016 nur S-Betriebe)*

C0292: - die im Vorjahr (2009, 2012 bzw. 2015) hätte bewässert werden können

C0293: - die im Vorjahr (2009, 2012 bzw. 2015) tatsächlich bewässert wurde

C2061: Größe der in den letzten 3 Kalenderjahren (2007 – 2009) durchschnittlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland
(nur 2010)

C2062: Im Kalenderjahr 2009 bewässerte landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland insgesamt (Summe C2063 -C2080) - ohne Frostschutzberegnung und ohne Haus- und Nutzgarten
(nur 2010)

*Im Jahr 2009 bewässerte landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland mit Anbau von:
(nur 2010)*

- C2063: - Getreide zur Körnergewinnung (ohne Mais) einschl. Saatguterzeugung
- C2064: - Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix) einschl. Saatguterzeugung
- C2065: - Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)
- C2066: - Kartoffeln
- C2067: - Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung
- C2068: - Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung und Mischkulturen
- C2069: - Raps und Rüben zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung
- C2070: - Sonnenblumen zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung
- C2071: - Andere Ölf Früchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung (z. B. Öllein, Senf, Mohn, Sojabohnen)
- C2072: - Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Hanf, Flachs, Kenaf)
- C2073: - Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland
- C2074: - Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)
- C2075: - Andere Kulturen auf dem Ackerland
- C2076: - Baumobstanlagen und Nüsse
- C2077: - Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)
- C2078: - Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)
- C2079: - Dauergrünland
- C2080: - Andere Kulturen außerhalb des Ackerlandes

*Bewässerungsverfahren im Freiland
(nur 2010 und 2016, 2016 nur S-Betriebe)*

- C2091: Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung)
1 = Ja
- C2092: Tropfbewässerung (in Bodennähe, auch Mikrosprinkler)
1 = Ja
- C2093: Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung genutzt wurde

1 = Bezug von Wasser aus öffentlichen oder privaten Versorgungsnetzen
2 = Grundwasser (auch Quellwasser und Uferfiltrat)
3 = Betriebseigenes Oberflächenwasser (z. B. Teiche, Staubecken)
4 = Betriebsfremdes Oberflächenwasser (z. B. Flüsse, Seen)
5 = Andere Herkunft (z. B. Brackwasser, aufbereitetes Wasser)
- C2098: Ist die Wassermenge durch ein Imputationsverfahren geschätzt worden?
(nur 2010)
1 = Ja

C2099: Im Kalenderjahr 2009 verbrauchte Wassermenge (m³)
(nur 2010)

Viehhaltung (Angaben in Stück)

Viehbestände am Stichtag 01.03.
(Angaben in Stück)

C0300: Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer ?

1 = Ja

2 = Nein

3 = Ja, jedoch vorübergehend nicht

Rinder (aus HIT-Rinderdatenbank übernommen)

C0310: Rinder insgesamt

C0312: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)

C0313: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)

C0314: Rinder 2 Jahre und älter (männlich)

C0315: Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen

C0316: Milchkühe

C0317: Andere Kühe

C0318: Kälber unter 8 Monate alt (männlich)

C0319: Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)

C0320: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)

C0321: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

Schweine

C0330: Schweine insgesamt (Summe C0331, C0332, C0337)

C0331: Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem
Lebendgewicht von 20 kg.

C0332: Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr
Lebendgewicht

C0337: Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)

Schafe

C0350: Schafe insgesamt (Summe C0352, C0353, C0355 bis C0357)

C0352: Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch
bestimmt sind

C0353: Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe

C0355: Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)

C0356: Schafböcke zur Zucht

C0357: Andere Schafe (z. B. Hammel)

Ziegen

- C0360: Ziegen insgesamt (Summe C0361 und C0362)
- C0361: weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C0362: andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

Geflügel

- C0370: Hühner insgesamt (Summe C0371 bis C0373)³
- C0371: Legehennen
- C0372: Junghennen und Junghennenküken
- C0373: Masthühner und Masthähne und übrige Küken

- C0376: Haltungsplätze Legehennen älter 6 Monate (nur 2016)
- C0377: Haltungsplätze Junghennen unter 6 Monate (nur 2016)
- C0378: Haltungsplätze Masthühner Hähne (nur 2016)
- C0375: Haltungsplätze Hühner insgesamt (nur 2016)

- C0380: Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C0381 bis C0383)
- C0381: Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C0382: Enten einschließlich Küken insgesamt
- C0383: Truthühner einschließlich Küken insgesamt

- C0386: Haltungsplätze Gänse (nur 2016)
- C0387: Haltungsplätze Enten (nur 2016)
- C0388: Haltungsplätze Truthühner (nur 2016)
- C0385: Haltungsplätze Gänse Enten Truthühner insgesamt (nur 2016)

- C0390: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)

Viehbestände am Stichtag 01.03.
(Angaben in GVE)

Rinder (aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen)

- C3310: Rinder insgesamt
- C3312: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
- C3313: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
- C3314: Rinder 2 Jahre und älter (männlich)

³ C0370-C0373 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

- C3315: Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C3316: Milchkühe
- C3317: Andere Kühe
- C3318: Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C3319: Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C3320: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C3321: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

Schweine

- C3330: Schweine insgesamt (Summe C3331, C3332, C3337)
- C3331: Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- C3332: Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C3337: Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)

Schafe

- C3350: Schafe insgesamt (Summe C3352, C3353, C3355 bis C3357)
- C3352: Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C3353: Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C3355: Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C3356: Schafböcke zur Zucht
- C3357: Andere Schafe (z. B. Hammel)

Ziegen

- C3360: Ziegen insgesamt (Summe C3361 und C3362)
- C3361: weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C3362: andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

Geflügel

- C3370: Hühner insgesamt (Summe C3371 bis C3373)⁴
- C3371: Legehennen
- C3372: Junghennen und Junghennenküken
- C3373: Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C3380: Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C3381 bis C3383)
- C3381: Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C3382: Enten einschließlich Küken insgesamt
- C3383: Truthühner einschließlich Küken insgesamt

- C3390: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

- C3391: GVE insgesamt

⁴ C3370-C3373 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

Pachtverhältnisse

Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche
(Angaben in ha bzw. in Euro)

(2013 und 2015 nur S-Betriebe, 2010 zumeist N/S-Betriebe, Neupachten 2010 nur S-Betriebe – siehe merkmalsbezogener Hinweis)

C0401: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

davon:

C0402: Eigene selbstbewirtschaftete LF

C0403: Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF

C0404: Gepachtete LF von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers

C0405: Gepachtete LF von anderen Verpächtern

C0406: Gemeinschaftsland

(nur 2016, nur in Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben)

Pachtflächen und Pachtentgelte von anderen Verpächtern

C0411: gepachtete LF (in Hektar) (entspricht C0405)

C0421: derzeitige Jahrespacht für LF insgesamt (in Euro)

gepachtete Einzelgrundstücke insgesamt

C0412: gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) (in Hektar)

C0422: derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)

C0413: gepachtetes Dauergrünland (in Hektar)

C0423: derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)

C0414: gepachtete sonstige LF (in Hektar)

C0424: derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro)

C0415: darunter (von C0414): gepachtetes Rebland (in Hektar)
(nur in Rheinland-Pfalz erhoben)

C0425: darunter (von C0424) derzeitige Jahrespacht für Rebland (in Euro)
(nur in Rheinland-Pfalz erhoben)

*Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit
Pachtpreisänderungen
(auch 2010 nur S-Betriebe)*

C0431: gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) (in Hektar)

C0441: derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)

C0432: gepachtetes Dauergrünland (in Hektar)

C0442: derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)

C0433: gepachtete sonstige LF (in Hektar)

C0443: derzeitige Jahrespacht für sonstige LF (in Euro)

C0451: gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Hektar)

C0452: derzeitige Jahrespacht für gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen
Hofpacht (in Euro)

Gewinnermittlung

Gewinnermittlung / Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2009/2010, 2012/2013 bzw. 2015/2016

Gewinnermittlung

C0461: Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?

1 = Ja

2 = Nein

C0462: Art der Gewinnermittlung

1 = Buchführung mit Jahresabschluss

2 = Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

3 = nach Durchschnittssätzen (§ 13a-Landwirt)

4 = durch Gewinnschätzung des Finanzamtes

Umsatzbesteuerung

C0471: Form der Umsatzbesteuerung

1 = Optierung (Regelbesteuerung)

2 = Pauschalierung

Ökologischer Landbau

C0501: Unterliegt der Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?

(nur 2010 und 2013)

1 = ja

2 = nein

C4000: Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?

(nur 2016)

1 = Ja, vollständig

2 = Ja, teilweise

3 = Nein

Ökologischer Landbau – Flächennutzung

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)

C0510: Wie viele Hektar, an landwirtschaftlich genutzter Fläche sind bereits umgestellt?

(nur 2010 und 2013)

C4010: In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die bereits umgestellt sind (in Hektar)

(nur 2016)

- C0511: Wie viele Hektar, Ar landwirtschaftlich genutzter Fläche befinden sich gegenwärtig in Umstellung?
(nur 2010 und 2013)
- C4011: In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen, die sich gegenwärtig in Umstellung befinden (in Hektar)
(nur 2016)

Hinweis: In den Jahren 2010 und 2013 waren die Fragen zum ökologischen Landbau in einem separaten Abschnitt im Fragebogen zu finden. Hier wurden u. a. der Anbau auf der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche für einzelne Pflanzen- und Kulturarten in aggregierten Positionen erfragt. Seit 2016 werden zu allen einzeln erfragten Positionen der landwirtschaftlich genutzten Fläche die ökologisch bewirtschafteten Flächen direkt im Fragebogenabschnitt „Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung“ erfragt.

Ökologischer Landbau – Flächennutzung – Konzept der LZ 2010 und ASE 2013
(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)
(nur 2010 und 2013)

- C0512: Wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche (C0240) des Betriebes ökologisch bewirtschaftet?
1 = ja
2 = nein

Anbau auf der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche (C0510 und C0511)

(Angaben in ha,a)

- C0513: Getreide (einschl. Mais) zur Körnergewinnung
- C0514: Kartoffeln
- C0515: Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)
- C0516: Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung
- C0517: Ölfrüchte zur Körnergewinnung
- C0518: Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen
- C0519: Weitere Fruchtarten im Freiland oder unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen
- C0520: Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)
- C0521: Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)
- C0522: Dauergrünland (ohne ertragsarme Weiden und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland)
- C0523: andere Kulturen im Freiland oder unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen
- C0524: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)
(nur 2013)
- C0525: ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen), aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch
(nur 2013)

C0526 Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)
(nur 2013)

Ökologischer Landbau – Flächennutzung – Konzept der ASE 2016

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)
(nur 2016)

C4001: Bewirtschaften Sie Ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834 / 2007 ?

1	= Ja, vollständig
2	= Ja, teilweise
3	= Nein

Ökologischer Anbau auf dem Ackerland

Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

C4101: Öko - Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn
C4102: Öko - Sommerweizen (ohne Durum)
C4103: Öko - Hartweizen (Durum)
C4104: Öko - Roggen und Wintermenggetreide
C4105: Öko - Triticale
C4106: Öko - Wintergerste
C4107: Öko - Sommergerste
C4108: Öko - Hafer
C4109: Öko - Sommergetreide
C4110: Öko - Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
C4111: Öko - Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)

Pflanzen zur Grünernte

C4121: Öko - Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)
C4122: Öko - Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)
C4123: Öko - Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)
C4124: Öko - Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)
C4125: Öko - andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)

Hackfrüchte

C4140: Öko – Kartoffeln (Speisekartoffeln sowie Industrie, Futter- und Pflanzenkartoffeln)
C4142: Öko - frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt
(nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)

C4143: Öko - andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln)
(nur in Niedersachsen, Bremen, Brandenburg und Berlin erhoben)

C4145: Öko - Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung

C4146: Öko - andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-,
Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Hülsenfrüchte

zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

C4131: Öko - Erbsen (ohne Frischerbsen)

C4132: Öko - Ackerbohnen

C4135: Öko - Sojabohnen

C4133: Öko - Süßlupinen

C4134: Öko - andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung

Ölfrüchte

Zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

C4761: Öko - Winterraps

C4762: Öko - Sommerraps, Winter- und Sommerrüben

C4763: Öko - Sonnenblumen

C4764: Öko - Öllein (Leinsamen)

C4765: Öko - andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)

Weitere Handelsgewächse

C4771: Öko - Hopfen

C4772: Öko - Tabak

C4773: Öko - Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

C4774: Öko - Hanf

C4175: Öko - andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)

C4776: Öko - ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B.
Miscanthus und Rohrglanzgras)

C4177: Öko - alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)

Gartenbauerzeugnisse

C4781: Öko - Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland
- im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen

C4782: - im Wechsel mit anderen Gartengewächsen

C4783: -unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich
Gewächshäusern Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)

C4784: - im Freiland

C4785: - unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich
Gewächshäusern

C4786: Öko - Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter
hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und
im Freiland

C4195: Öko - Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln),
Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)

- C4196: Öko - Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
- C4801: Öko - Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe
- C4802: Öko - Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
- C4810: Öko - Ackerland insgesamt (Summe C4101 bis C4140, C4145 bis C4196, C4761 bis C4786 und C4801 bis C4802)

Dauerkulturen, Dauergrünland und sonstige Flächen

Dauerkulturen im Freiland

- C4211: Öko - Baumobstanlagen
- C4212: Öko - Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)
- C4213: Öko - Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)
- C4815: Öko - Rebflächen für Keltertrauben
- C4216: Öko - Rebflächen für Tafeltrauben
- C4217: Öko - Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)
- C4218: Öko - Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)
- C4219: Öko - andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)
- C4820: Öko - Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (z. B. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- u. Schattennetze)

Dauergrünland

- C4231: Öko - Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)
- C4232: Öko - Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)
- C4233: Öko - Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)
- C4834: Öko - Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch
- C4239: Öko - Haus- und Nutzgärten
- C4240: Öko - Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Summe C04211 bis C04239 und C4810 bis C4834)

Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück)

Viehbestände am Stichtag 01.03.

(Angaben in Stück, falls nicht anders angegeben)

Hinweis: In den Jahren 2010 und 2013 waren die Fragen zum ökologischen Landbau in einem separaten Abschnitt im Fragebogen zu finden. Hier wurden u. a. die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Viehbestände in aggregierten Positionen erfragt. Seit 2016 werden zu allen einzeln erfragten Positionen der Viehbestände die

ökologisch gehaltenen Tiere direkt im Fragebogenabschnitt „Viehbestände“ als Darunter-Position erfragt.

Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück) – Konzept der LZ 2010 und der ASE 2013

Viehbestände am Stichtag 01.03.

(Angaben in Stück, falls nicht anders angegeben)

(nur 2010 und 2013)

- C0531: Sind alle im Abschnitt Viehbestände eingetragenen Tiere (einschließlich Rinder) des Betriebes in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?
1 = ja
2 = nein

*In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Tiere
(Angaben in Stück)*

- C0532: Rinder
C0533: Schweine
C0534: Schafe
C0535: Ziegen
C0536: Hühner
C0537: Gänse, Enten, Truthühner
C0538: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)

Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück) – Konzept der ASE 2016

Viehbestände am Stichtag 01.03.2016

(Angaben in Stück, falls nicht anders angegeben)

(nur 2016)

- C4002: Sind Ihre Viehbestände (einschl. Rinder) in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?
1 = Ja, vollständig
2 = Ja, teilweise
3 = Nein

Rinder

- C4912: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
C4913: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
C4914: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
C4915: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
C4316: Öko - Milchkühe
C4317: Öko - Andere Kühe
C4318: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
C4319: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
C4320: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
C4321: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

C4310: Öko - Rinder insgesamt

Schweine

C4331: Öko - Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

C4332: Öko - Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht

C4337: Öko - Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)

C4330: Öko - Schweine insgesamt (Summe C4331, C4332, C4337)

Schafe

C4352: Öko - Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind

C4353: Öko - Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe

C4355: Öko - Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)

C4356: Öko - Schafböcke zur Zucht

C4357: Öko - Andere Schafe (z. B. Hammel)

C4350: Öko - Schafe insgesamt (Summe C4352, C4353, C4355 bis C4357)

Ziegen

C4361: Öko - weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen

C4362: Öko - andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

C4360: Öko - Ziegen insgesamt (Summe C4361 und C4362)

Geflügel

C4371: Öko - Legehennen

C4372: Öko - Junghennen und Junghennenküken

C4373: Öko - Masthühner und Masthähne und übrige Küken

C4370: Öko - Hühner insgesamt (Summe C4371 bis C4373)

C4381: Öko - Gänse einschließlich Küken insgesamt

C4382: Öko - Enten einschließlich Küken insgesamt

C4383: Öko - Truthühner einschließlich Küken insgesamt

C4380: Öko - Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C4381 bis C4383)

C4390: Öko - Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten) – Konzept der ASE 2016

Viehbestände am Stichtag 01.03.2016

(Angaben in GVE)

(nur ASE 2016)

Rinder

C4512: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)

C4513: Öko - Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)

- C4514: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
- C4515: Öko - Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C4516: Öko - Milchkühe
- C4517: Öko - Andere Kühe
- C4518: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C4519: Öko - Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C4520: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C4521: Öko - Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)
- C4510: Öko - Rinder insgesamt

Schweine

- C4531: Öko - Ferkel einschließlich Saugferkel

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- C4532: Öko - Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsaunen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C4537: Öko - Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)
- C4530: Öko - Schweine insgesamt (Summe C4531, C4532, C4537)

Schafe

- C4552: Öko - Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C4553: Öko - Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C4555: Öko - Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C4556: Öko - Schafböcke zur Zucht
- C4557: Öko - Andere Schafe (z. B. Hammel)
- C4550: Öko - Schafe insgesamt (Summe C4552, C4553, C4555 bis C4557)

Ziegen

- C4561: Öko - weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C4562: Öko - andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)
- C4560: Öko - Ziegen insgesamt (Summe C4561 und C4562)

Geflügel

- C4571: Öko - Legehennen
- C4572: Öko - Junghennen und Junghennenküken
- C4573: Öko - Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C4570: Öko - Hühner insgesamt (Summe C4571 bis C4573)
- C4581: Öko - Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C4582: Öko - Enten einschließlich Küken insgesamt
- C4583: Öko - Truthühner einschließlich Küken insgesamt
- C4580: Öko - Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C4581 bis C4583)

- C4590: Öko - Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

- C4591: Öko - GVE insgesamt

Traktoren und Erntemaschinen 2013

(nur 2013)

*Anzahl der Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebes
(einschließlich Leasing)
(Anzahl am Tag der Auskunftserteilung)*

- C0582: Traktoren, Geräteträger/Systemschlepper, andere Zugmaschinen und Teleskoplader
C0583: Mähdrescher
C0584: andere selbstfahrende oder angehängte vollmechanisierte Erntemaschinen (z.B. Feldhäcksler, Rübenroder oder Kartoffelvollernter)
C0585: Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher

*Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen,
Maschinenringen und Maschinengemeinschaften in den letzten 12 Monaten
(Mehrfachnennungen möglich)*

- C0587: 1 = Traktoren, Geräteträger/Systemschlepper, andere Zugmaschinen und Teleskoplader
C0588: 1 = Mähdrescher
C0589: 1 = andere selbstfahrende oder angehängte vollmechanisierte Erntemaschinen (z.B. Feldhäcksler, Rübenroder oder Kartoffelvollernter)
C0590: 1 = Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher

Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in den letzten 12 Monaten

(nur 2010 und 2013)

- C0601: Gab es im Betrieb Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (ohne Anlagen, die nur für den Haushalt des Betriebsinhabers genutzt werden)?
1 = ja
2 = nein

Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Mehrfachnennungen möglich)

- C0602: 1 = Windkraftanlage
C0603: 1 = Solarenergieanlage (Photovoltaik / Solarthermie)
C0604: 1 = Wasserkraftanlage
C0606: 1 = Biogasanlage
C0607: Elektrische Nennleistung der Biogasanlage (kW)
C0608: Gülleverwertung in der Biogasanlage (Anteil der Gülle am Substrat insgesamt) (Prozent)
C0605: 1 = andere Anlagen zur energetischen Nutzung von fester oder flüssiger Biomasse (z. B. Pflanzenölpresse, Biomasse-Heizkraftwerk)
C0609: 1 = sonstige Anlagen (diese Position wurde als offene Frage erhoben)

Einkommenskombinationen

Einkommenskombinationen im Betrieb im Kalenderjahr 2009, 2012 bzw. 2015
(2013 und 2016 nur S-Betriebe, 2010 N/S Betriebe)

C0611: Erzielte der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?
1 = Ja
2 = Nein

*Erzielt der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?
(Mehrfachnennungen möglich)*

C0612: Verarbeitung und Direktvermarktung landw. Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein (z. B. Fleischverarbeitung, Käseherstellung)

1 = Ja

C0613: Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten

1 = Ja

C0614: Pensions- und Reitsportpferdehaltung

1 = Ja

C0615: Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch)

1 = Ja

C0616: Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb (z. B. Möbel aus Nutzholz)

1 = Ja

C0617: Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Bauholz, Brennholz)

1 = Ja

C0618: Fischzucht und Fischerzeugung

1 = Ja

C0619: Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe

1 = Ja

C0620: Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z. B. für Kommunen)

1 = Ja

C0621: Forstwirtschaft

1 = Ja

C0622: Sonstige Einkommenskombinationen

1 = Ja

C0624: Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen
(nur 2016)

1 = Ja

C0623: Anteil des Umsatzes der oben genannten Tätigkeiten am Gesamtumsatz
des Betriebes:

1 = über 0 bis 10 %

2 = über 10 bis 50 %

3 = über 50 bis unter 100 %

Hinweis zu C0611 bis C0624: Nähere Informationen zu den einzelnen Einkommenskombinationen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 395 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturerhebung.html>)

Förderprogramme für ländliche Entwicklung in den letzten 3 Jahren

Diese Angaben werden aus Verwaltungsdaten übernommen

Hinweis: In 2016 wurde die Liste der Maßnahmen an die neue Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 angepasst.

Förderprogramme für ländliche Entwicklung in den letzten 3 Jahren – Konzept der LZ 2010 und der ASE 2013

(Die Förderprogramme werden in Deutschland von den Ländern konzipiert und angeboten, d.h. nicht in jedem Bundesland werden alle Programme durchgeführt) (nur 2010 und 2013)

Hilfe(n) im Rahmen von Förderprogrammen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- C0632: 1= Inanspruchnahme von Beratungsdiensten
- C0633: 1= Modernisierung des landw. Betriebes
- C0634: 1= Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte
- C0635: 1= Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften
- C0636: 1= Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
- C0637: 1= Zahlung für Flächen im Rahmen von Natura 2000
- C0638: 1= Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie (in einigen Bundesländern wurden Förderprogramme für NATURA 2000 (C0637) und Wasserrahmenrichtlinie (C0638) gemeinsam unter der Position C0637 verbucht, da beide Förderprogramme in einigen Bundesländern nicht zu trennen sind.)
- C0639: 1= Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen
- C0640: 1= darunter: Im Rahmen des ökologischen Landbaus
- C0641: 1= Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen
- C0642: 1= Beihilfen für die Direktfinanzierung zur Diversifizierung des Betriebes (nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten)
- C0643: 1= Förderung von Tourismus / Fremdenverkehr

Hinweis zu C0632 bis C0643: Nähere Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen finden sich im Handbuch der LZ 2010 (siehe ab Seite 327 in den Methodischen Grundlagen der LZ 2010:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenLandwirtschaftszaehlung.html>)

Förderprogramme für ländliche Entwicklung in den letzten 3 Jahren – Konzept ASE 2016

(nur 2016)

Hilfe(n) im Rahmen von Förderprogrammen (Mehrfachnennungen sind möglich)

C0701:	Teilnahme der Landwirte an Lebensmittelqualitätsregelungen 1 = Ja
C0702:	Zahlungen in Verbindung mit Natura2000 und der Wasserrahmenrichtlinie 1 = Ja
C0703:	Ländliche Entwicklung - Agrarumweltzahlungen, Klimazahlungen 1 = Ja
C0704:	Ländliche Entwicklung - Ökologische Landwirtschaft 1 = Ja
C0705:	Ländliche Entwicklung - Tierschutzmaßnahmen 1 = Ja
C0706:	Ländliche Entwicklung - Investitionen in materielle Vermögenswerte 1 = Ja
C0707:	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Schäden 1 = Ja
C0708:	Ländliche Entwicklung - Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe 1 = Ja
C0709:	Ländliche Entwicklung - Entwicklung von Waldgebieten 1 = Ja
C0710:	Ländliche Entwicklung - Aufforstung von Wäldern 1 = Ja
C0711:	Ländliche Entwicklung - Einrichtung von Agrarforstsystemen 1 = Ja
C0712:	Ländliche Entwicklung - Vorbeugung von Waldschäden 1 = Ja
C0713:	Ländliche Entwicklung - Stärkung von Wäldern 1 = Ja
C0714:	Ländliche Entwicklung - Techniken der Forstwirtschaft 1 = Ja
C0715:	Ländliche Entwicklung - benachteiligte Gebiete 1 = Ja
C0716:	Ländliche Entwicklung - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen 1 = Ja

Hinweis zu C0701 bis C0716: Nähere Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen finden sich im Handbuch der ASE 2016 (siehe ab Seite 408 in den Methodischen Grundlagen der ASE 2016:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftzaehlung/GrundlagenStrukturhebung.html>)

Das Merkmal C0717 ist nicht besetzt und wurde daher nicht mit in den Datensatz aufgenommen.

Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers

(2013 und 2016 nur S-Betriebe, 2010 N/S Betriebe)

Landwirtschaftliche Berufsbildung

C0651: ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung
1 = Ja

C0652: Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss

Merkmalausprägungen 2010 und 2013:

- 1 = Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)
- 2 = Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)
- 3 = Landwirtschaftsschule (auch Wein-, Gartenbau-, Winterschule)
- 4 = Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt
- 5 = Höhere Landbauschule, Technikerschule, Fachakademie
- 6 = Fachhoch-, Ingenieurschule
- 7 = Universität, Hochschule

Merkmalausprägungen 2016:

- 1 = Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)
- 2 = Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)
- 3 = Landwirtschaftsschule (auch Wein-, Gartenbau-, Winterschule)
- 4 = Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt
- 5 = Höhere Landbauschule, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie
- 6 = Studium mit weniger als 4 Jahren Regelstudienzeit (Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule)
- 7 = Studium mit mindestens 4 Jahren Regelstudienzeit (Diplom, Master, Promotion)

Gartenbauliche Berufsbildung

(nur 2016)

C0656: Ausschließlich praktische gartenbauliche Erfahrung
1 = Ja

C0657: Gartenbauliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss

- 1 = Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)
- 2 = Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)
- 3 = Landwirtschaftsschule (auch Wein-, Gartenbau-, Winterschule)
- 4 = Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt
- 5 = Höhere Landbauschule, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie
- 6 = Studium mit weniger als 4 Jahren Regelstudienzeit (Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule)

- 7 = Studium mit mindestens 4 Jahren Regelstudienzeit (Diplom, Master, Promotion)

Bildungsmaßnahmen

- C0653: Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen?
- 1 = Ja
2 = Nein

Weiterführung des Betriebes (Hofnachfolge)

(nur 2010, nur für Rechtsform Einzelunternehmen mit Betriebsleiter über 45 Jahren)

- C0661: Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb - aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung - zu gegebener Zeit übernehmen wird?
- 1 = ja
2 = nein
3 = ungewiss

Wenn ja, Angaben zur Person des voraussichtlichen Hofnachfolgers:

- C0662: Geschlecht
- 1 = männlich
2 = weiblich

- C0663: Derzeitiges Alter des voraussichtlichen Hofnachfolgers
- 1 = unter 15 Jahren
2 = 15 bis unter 25 Jahre
3 = 25 bis unter 35 Jahre
4 = 35 Jahre und älter

Wenn Hofnachfolger 15 Jahre und älter, vorhandene oder vorgesehene Berufsbildung

- C0664: 1 = eine landwirtschaftliche Berufsbildung
C0665: 1 = eine nicht landw. Berufsbildung
C0666: 1 = keine Berufsbildung
C0667: Mitarbeit in diesem Betrieb
- 1 = ständig
2 = gelegentlich
3 = keine Mitarbeit

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (einschl. Betriebsinhaber)

Familienarbeitskräfte (einschl. Betriebsinhaber) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen von März 2009 bis Februar 2010, März 2012 bis Februar 2013 bzw. März 2015 bis Februar 2016
(2013 und 2016 nur S-Betriebe, 2010 N/S-Betriebe, nur Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen (ohne GbR))

Für die Merkmale C08xx (Familienarbeitskräfte) und C09xx (Familienfremde ständig Beschäftigte) wurden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst. Aus dem Personendatensatz wurden ausgewählte Merkmale (z. B. Anzahl der weiblichen und männlichen Familienarbeitskräfte) auf Betriebsebene aggregiert und dem Betriebsdatensatz zugespielt. Diese Merkmale sind im Betriebsdatensatz mit „_sum“ gekennzeichnet.

C0850: Anzahl der Personen (Familienarbeitskräfte)

davon:

C0801_m_sum: Männlich

C0801_w_sum: Weiblich

Betriebsleiter

C0803_BL_sum Familienangehöriger ist Betriebsleiter

1 = Ja

C0805_BL_sum Alter des Betriebsleiters (in Jahren)

C0810_BL_sum Betriebsleiter: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für ldw. Arbeiten

C0811_BL_sum Betriebsleiter: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für ldw. Betrieb insgesamt

C0812_BL_sum Betriebsleiter: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in Einkommenskombinationen

C0813_BL_sum Betriebsleiter: In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschn. geleistete Std. je Woche

Personen

C0814_voll_sum: Vollbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0814_teil_sum: Teilbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0815_voll_sum: Vollbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0815_teil_sum: Teilbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0816_voll_sum: Vollbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0816_teil_sum: Teilbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0817_voll_sum: Vollbeschäftigt in anderer Erwerbstätigkeit

C0817_teil_sum: Teilbeschäftigt in anderer Erwerbstätigkeit

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als

40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden (Ausnahme andere Erwerbstätigkeit: 38 Stunden).

Arbeitskrafteinheiten (AK-E) der Familienarbeitskräfte

C0820_sum: AK-E für landw. Arbeiten
C0821_sum: AK-E im Betrieb insgesamt
C0822_sum: AK-E in Einkommenskombinationen
C0823_sum: AK-E in anderer Erwerbstätigkeit

Familienfremde Arbeitskräfte

von März 2009 bis Februar 2010, März 2012 bis Februar 2013 bzw. März 2015 bis Februar 2016

(2013 und 2016 nur S-Betriebe, 2010 N/S-Betriebe, Betriebe aller Rechtsformen)

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte (ohne Familien-AK)

C0950: Anzahl der Personen (Ständig Beschäftigte)

davon:

C0901_m_sum: Männlich
C0901_w_sum: Weiblich

Betriebsleiter

C0903_BL_sum: Ständig Beschäftigter ist Betriebsleiter / Geschäftsführer
1 = Ja

C0905_BL_sum: Alter des Betriebsleiters (in Jahren)

C0910_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für Idw. Arbeiten

C0911_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für Idw. Betrieb insgesamt

C0912_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in Einkommenskombinationen

Personen

C0914_voll_sum: Vollbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0914_teil_sum: Teilbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0915_voll_sum: Vollbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0915_teil_sum: Teilbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0916_voll_sum: Vollbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0916_teil_sum: Teilbeschäftigt in Einkommenskombinationen

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden.

Arbeitskrafteinheiten der ständigen Beschäftigten

C0920_sum: AK-E für landw. Arbeiten

C0921_sum: AK-E im Betrieb insgesamt
C0922_sum: AK-E in Einkommenskombinationen

Saisonarbeitskräfte

C1000: Eingangsfrage Saisonarbeitskräfte
(nur ASE 2016)
1 = Ja
2 = Nein

Beschäftigte Männer

C1001: Anzahl
C1002: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt
C1005: Arbeitsleistung in AK-E insgesamt (typisiert)

Beschäftigte Frauen

C1003: Anzahl
C1004: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt
C1006: Arbeitsleistung in AK-E insgesamt (typisiert)

Hinweis zu C1000 bis C1006: Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Für diese Personen zählen nur die geleisteten Arbeitszeiten für landwirtschaftliche Arbeiten. Zu den landwirtschaftlichen Arbeiten zählen sämtliche Feld-, Hof- und Stallarbeiten (siehe Hinweis zu Code 0911). Ist eine Saisonarbeitskraft mehrmals im Jahr im Betrieb beschäftigt, zählt diese als eine Person, die geleisteten Arbeitstage werden addiert. Bei stundenweise geleisteter Arbeitszeit gelten acht Stunden als ein voller Arbeitstag.

Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den Betrieb (nur 2010 und 2013)

C1007: Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Stunden (typisiert)
C1008: Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Tagen (typisiert)
C1009: Leistungen von Lohnunternehmen in AK-E (typisiert)

Inanspruchnahme von Leistungen von Lohnunternehmen und Anderer für den Betrieb von März 2012 bis Februar 2013 (nur 2013)

C1020: Mähdrusch (ha)
C1021: Rübenernte (ha)
C1022: Kartoffelernte (ha)
C1023: Ernte von Grün- und Ganzpflanzen (z.B. Häckseln) (ha)
C1024: Ballenpressen für Silage, Heu und Stroh (ha)
C1025: Bodenbearbeitung/Aussaat (ha)
C1026: Pflanzenschutz (ha)
C1027: Mineraldüngerausbringung (ha)

- C1028: Ausbringung von Wirtschaftsdünger (Gülle, Stallmist, Gärrest usw.) (ha)
- C1029: Weitere Leistungen (z.B. Transport- und Instandsetzungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste) (Std.)

Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR) im Kalenderjahr 2015 Betriebsinhaber und/oder Ehegatte

- C1011: Beziehen die Betriebsinhaber und/oder Ehegatte außerbetriebliche Einkommen (einschl. Kindergeld, Renten, Kapitalerträge u. Ä.)?
- 1 = Ja
2 = Nein
- C1010: Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war höher?
- 1 = das aus den außerbetrieblichen Quellen
2 = das aus diesem landwirtschaftlichen Betrieb

Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtwechsel und Erosionsschutz im Freiland

(Angaben in Hektar, Ar)
(nur 2010 und 2016, nur S-Betriebe)

*Bodenbearbeitungsverfahren in den letzten 12 Monaten
(Bei mehreren Bodenbearbeitungsverfahren auf der gleichen Fläche nur das intensivste)*

- C2001: Ackerland mit konventioneller wendender Bodenbearbeitung (Pflügen)
- C2002: Ackerland mit konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung (z. B. durch Grubbern, Eggen, Strip-Till-Verfahren)
- C2003: Ackerland mit Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)

Erosionsschutz von Oktober 2009 bis Februar 2010 bzw. Oktober 2015 bis Februar 2016

- C2011: Ackerland mit Bodenbedeckung
- davon mit:
- C2012: - Winterkulturen (z. B. Weizen, Winterzwischenfruchtanbau zur Futter- oder Biogasgewinnung)
- C2013: - Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung
- C2014: 2010: - Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 10 % Bodenbedeckung
2016: - Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 30 % Bodenbedeckung
- C2017: mehrjährige Kulturen auf Ackerland (z. B. Hopfen, Feldgrasanbau, Erdbeeren)
(nur 2016)

C2015: Ackerland ohne Bodenbedeckung

Fruchtwechsel

C2016: 2010: Ackerland, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart mindestens dreimal in Folge angebaut wurde (z. B. Mais, Weizen)
2016: Ackerland, auf dem im Anbaujahr 2016 die gleiche Kultur angebaut wird wie im Anbaujahr 2015)

Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen in den letzten 3 Jahren

(nur 2010, nur S-Betriebe)

C2031 Wurden in den letzten drei Jahren Landschaftselemente erhalten oder angelegt?
1 = ja
2 = nein

Welche der Landschaftselemente wurden erhalten

C2035 Hecken
(Schleswig-Holstein: Hecken, Knicks)
1 = ja

C2036 Baumreihen
1 = ja

C2037 Steinwälle/-mauern
1 = ja

Welche Landschaftselemente wurden angelegt?

C2038 Hecken
(Schleswig-Holstein: Hecken, Knicks)
1 = ja

C2039 Baumreihen
1 = ja

C2040 Steinwälle/-mauern
1 = ja

Weidehaltung im Kalenderjahr 2009

(nur 2010, nur S-Betriebe)

C2100: Haben Sie im Jahr 2009 Weidehaltung betrieben?
1 = ja
2 = nein

C2101: Wie groß ist die Fläche des Betriebes, die im Jahr 2009 beweidet wurde in ha,a?

Milchkühe

- Angaben zur Weidehaltung auf Betriebsflächen

- C2102: Anzahl der weidenden Tiere
- C2103: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen
- C2104: Durchschnittliche Weidedauer am Tag in Stunden
- Angaben zur Weidehaltung auf Gemeinschaftsland (z. B. Almen, Deiche)
- C2141: Anzahl der weidenden Tiere
- C2142: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen

Übrige Rinder einschl. Kälber

- Angaben zur Weidehaltung auf Betriebsflächen

- C2111: Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)
- C2112: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)
- C2113: Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)
- C2114: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)
- C2115: Durchschnittliche Weidedauer am Tag in Stunden (nicht ganztägig weidende Tiere)
- Angaben zur Weidehaltung auf Gemeinschaftsland (z. B. Almen, Deiche)
- C2151: Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)
- C2152: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)
- C2153: Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)
- C2154: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)

Schafe

- Angaben zur Weidehaltung auf Betriebsflächen

- C2121: Anzahl der weidenden Tiere
- C2122: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen
- C2123: Durchschnittliche Weidedauer am Tag in Stunden
- Angaben zur Weidehaltung auf Gemeinschaftsland (z. B. Almen, Deiche)
- C2161: Anzahl der weidenden Tiere
- C2162: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen

Haltungsplätze und Haltungsverfahren am 1. März 2010 einschließlich vorübergehend nicht belegter Haltungsplätze (nur 2010, nur S-Betriebe)

- C2201: Anzahl der Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall
davon:
- C2202: - überwiegend mit Gülle
- C2203: - überwiegend mit Festmist

- C2204: Anzahl der Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall
davon:
- C2205: - überwiegend mit Gülle

- C2206: - überwiegend mit Festmist
- C2207: Anzahl der Haltungsplätze für Milchkühe in anderen Haltungsverfahren
- C2211: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall
davon:
- C2212: - überwiegend mit Gülle
- C2213: - überwiegend mit Festmist
- C2214: - Anzahl der Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall
davon:
- C2215: - überwiegend mit Gülle
- C2216: - überwiegend mit Festmist
- C2217: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber in anderen
Haltungsverfahren
- C2222: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Vollspaltenboden
- C2221: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Teilspaltenboden
- C2223: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf planbefestigtem Boden
mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung
- C2224: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber in anderen
Stallhaltungsverfahren (z. B. Tiefmist, Tretmist)
- C2225: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber im Freiland
- C2232: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine auf Vollspaltenboden
- C2231: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine auf Teilspaltenboden
- C2233: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine auf planbefestigtem Boden mit
Einstreu und regelmäßiger Entmistung
- C2234: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine in anderen
Stallhaltungsverfahren (z. B. Tiefmist, Tretmist)
- C2235: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine im Freiland
- C2241: Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen in Bodenhaltung
- C2242: Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung insgesamt (alle
Formen einschl. Kleingruppenhaltung)
davon:
- C2243: - mit Kotbändern (belüftet)
- C2244: - mit Kotbändern (unbelüftet)
- C2245: - mit Kotgrube (Gülle)
- C2246: - andere Formen der Kotentsorgung (z. B. Kotkeller)
- C2247: Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen in Freilandhaltung
- C2251: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen in
Bodenhaltung
- C2257: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen im Freiland

Wirtschaftsdünger – Konzept LZ 2010

(nur 2010, nur S-Betriebe)

C2272: Ist in den letzten 12 Monaten im Betrieb Festmist oder Gülle angefallen bzw. aus anderen Betrieben übernommen worden?
1 = ja
2 = nein

Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle aufgebracht wurde in ha, a

C2273: Festmist

C2274: Gülle

darunter mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) in ha, a:

C2275: - Festmist

C2276: - Gülle

C2277: Abgegebener Wirtschaftsdünger (Anteil an im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdünger) in Prozent

Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern in den letzten 12 Monaten

C2281: Hat der Betrieb Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden?

1 = ja

2 = nein

C2282: Lagerfläche für Festmist in m²

C2283: Lagervolumen für Jauche in m³

Lagervolumen für Gülle

C2284: - im Güllebehälter (inkl. Güllekeller) in m³

C2285: - im Erdlager (Lagune) in m³

Abdeckung der Lagereinrichtungen

Festmist

C2291: 1 = ohne Abdeckung

C2292: 1 = mit Folienabdeckung o. fester Abdeckung (einschl. geschlossener Räume)

Gülle

C2293: 1 = ohne Abdeckung

C2294: 1 = mit natürlicher Schwimmdecke

C2295: 1 = mit künstlicher Schwimmdecke

C2296: 1 = mit Folienabdeckung oder feste Abdeckung (einschl. Güllekeller)

Wirtschaftsdünger – Konzept ASE 2016

Wirtschaftsdüngerausbringung auf Acker- und Dauergrünland im Kalenderjahr 2015
(nur 2016, nur S-Betriebe)

- C2300: Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Gülle, Jauche oder Biogas-Gärreste ausgebracht worden?
1 = Ja
- C2301: Ist auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche Festmist, Geflügeltrockenkot oder fester Biogas-Gärrest
1 = Ja
- C2302: Keine Verwendung von Wirtschaftsdünger auf der selbstbewirtschafteten Acker- und Dauergrünlandfläche
1 = Ja

Anteile der einzelnen Wirtschaftsdüngerarten an der Gesamtmenge des ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdüngers in Prozent:

- C2303: Rindergülle (in Prozent)
C2304: Schweinegülle (in Prozent)
C2307: flüssiger Biogas-Gärrest (in Prozent)
C2309: Sonstige Gülle und Jauche (in Prozent)

Ausbringungsmenge für:

- C2310: Dauergrünland (in Kubikmetern)
C2311: Ackerland insgesamt (in Kubikmetern)

Ausbringungsmenge für Ackerland:

- C2312: Bestellte Flächen (in Kubikmetern)
C2313: Stoppeln oder unbestellte Flächen (in Kubikmetern)

Hinweis zu C2310 bis C2313: Gesamtmenge an Gülle, Jauche und flüssigem Biogas-Gärrest aller Düngungen, die auf der entsprechenden Fläche im Kalenderjahr 2015 ausgebracht wurde, nicht die durchschnittliche Ausbringungsmenge je Hektar.

Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Dauergrünland:

- C2320: Breitverteiler (in Prozent)
C2321: Schleppschlauch (in Prozent)
C2322: Schleppschuh (in Prozent)
C2323: Schlitzverfahren (in Prozent)
C2324: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in Prozent)

Genutzte Ausbringungstechnik für flüssigen Wirtschaftsdünger in Prozent auf Ackerland

- C2330: auf bestellten Flächen: Breitverteiler (in Prozent)
C2331: auf bestellten Flächen: Schleppschlauch (in Prozent)
C2332: auf bestellten Flächen: Schleppschuh (in Prozent)
C2333: auf bestellten Flächen: Schlitzverfahren (in Prozent)

- C2334: auf bestellten Flächen Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in Prozent)
- C2340: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Breitverteiler (in Prozent)
- C2341: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschauch (in Prozent)
- C2342: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schleppschuh (in Prozent)
- C2343: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Schlitzverfahren (in Prozent)
- C2344: auf Stoppeln oder unbestellten Flächen: Güllegrubber oder andere Injektionstechnik (in Prozent)

Ausbringungsmenge von festen Wirtschaftsdüngern auf Ackerland und Dauergrünland im Kalenderjahr 2015 :

- C2360: Dauergrünland: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in Tonnen)
- C2361: Ackerland insgesamt: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in Tonnen)
- C2370: Dauergrünland: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)
- C2371: Ackerland insgesamt: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)
- C2380: Dauergrünland: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)
- C2381: Ackerland insgesamt: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)

Ausbringungsmenge auf dem Ackerland für:

- C2362: Bestelle Flächen: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in Tonnen)
- C2363: Stoppeln oder unbestellte Flächen: Festmist (ohne Hühner- und Putenmist) (in Tonnen)
- C2372: Bestelle Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)
- C2373: Stoppeln oder unbestellte Flächen: Geflügeltrockenkot, Hühner- und Putenmist (in Tonnen)
- C2382: Bestelle Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)
- C2383: Stoppeln oder unbestellte Flächen: Fester Biogas-Gärrest (in Tonnen)

Zeit bis zur Einarbeitung des flüssigen Wirtschaftsdüngers:

- C2390: bei Ausbringung mit Breitverteiler: Innerhalb einer Stunde (in Prozent)
- C2391: bei Ausbringung mit Breitverteiler: länger als eine Stunde (in Prozent)
- C2394: bei Ausbringung mit Schleppschauch: Innerhalb einer Stunde (in Prozent)
- C2395: bei Ausbringung mit Schleppschauch: länger als eine Stunde (in Prozent)

Zeit bis zur Einarbeitung des festen Wirtschaftsdüngers bei Ausbringung mit Streuwerk (im Kalenderjahr 2015):

- C2501: Keine Einarbeitung (in Prozent)
- C2502: Innerhalb der ersten vier Stunden (in Prozent)
- C2503: Nach mehr als vier Stunden (in Prozent)

Die im Kalenderjahr 2015 von Dritten aufgenommene oder an Dritte abgegebene Wirtschaftsdüngermenge an:

- C2511: Flüssiger Wirtschaftsdünger, Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in Kubikmetern)
- C2512: Flüssiger Wirtschaftsdünger, Menge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in Kubikmetern)

- C2515: Fester Wirtschaftsdünger, Menge des im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdüngers, die an Dritte abgegeben wurde (in Tonnen)
- C2516: Fester Wirtschaftsdünger, Menge des vom Betrieb aufgenommenen Wirtschaftsdüngers (in Tonnen)

Anhang 3 – Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung – 3-Steller (C0060)

151 Spezialisierte Getreide- (andere als Reis), Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
161 Spezialisierte Hackfruchtbetriebe
162 Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe
163 Spezialisierte Feldgemüsebetriebe
164 Spezialisierte Tabakbetriebe
166 Ackerbaugemischtbetriebe

211 Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe
212 Spezialisierte Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
213 Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe, kombiniert
221 Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe
222 Spezialisierte Freiland-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
223 Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert
231 Spezialisierte Pilzzuchtbetriebe
232 Spezialisierte Baumschulbetriebe
233 Gartenbaugemischtbetriebe

351 Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe
353 Spezialisierte Tafeltraubenbetriebe
354 Sonstige Rebanlagenbetriebe
361 Spezialisierte Obstbetriebe (andere als Zitrusfrüchte, tropische und subtropische Früchte, Schalenfrüchte)
363 Spezialisierte Schalenfruchtbetriebe
365 Spezialisierte Obstkombinationsbetriebe
380 Dauerkulturgemischtbetriebe

450 Spezialisierte Milchviehbetriebe
460 Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
470 Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
481 Spezialisierte Schafbetriebe
482 Schaf- und Rindviehverbundbetriebe
483 Spezialisierte Ziegenbetriebe
484 Sonstige Futterbaubetriebe (Betriebe mit verschiedenem Weidevieh)

511 Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe
512 Spezialisierte Schweinemastbetriebe
513 Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe
521 Spezialisierte Legehennenbetriebe
522 Spezialisierte Geflügelmastbetriebe
523 Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe
530 Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen

611 Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
612 Acker- und Gartenbauverbundbetriebe
613 Acker- und Weinbau- (Rebanlagen-) Verbundbetriebe
614 Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe

615 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau

616 Sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe

731 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Milcherzeugung

732 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh)

741 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh kombiniert

742 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und sonstiger Futterbau (Weidevieh) kombiniert

831 Ackerbau - Milchviehverbundbetriebe

832 Milchvieh – Ackerbauverbundbetriebe

833 Verbundbetriebe Ackerbau mit sonstigem Futterbau (sonstiges Weidevieh)

834 Verbundbetriebe sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh) mit Ackerbau

841 Ackerbau- Veredlungsbetriebe

842 Dauerkulturen – Futterbau- (Weidevieh-) Verbundbetriebe

844 Pflanzenbau – Viehhaltungsgemischtbetriebe

900 Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (werden in den Veröffentlichungen der amtlichen Statistik dem Ackerbau zugerechnet)

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des AFiD-Panels Agrarstruktur der Jahre
2010, 2013 und 2016 (EVAS-Nummern: 41121, 41141, 41151) am Gastwissenschaftsarbetsplatz und per
Kontrollierter Datenfernverarbeitung

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com